THE LEBANON DEMOCRAT
Is issued every Friday Morning.
OFFICE, in Walnut Street near the corne of Chestnut opposite the store of J. D. Krouse & Co—One Dollar per year, if paid within the year—One Dollar Twenty Five Cents if not paid before the expiration of the year.
THE CIRCULATION OF THIS PAPER IS
2,200 Copies Weekly,
And is one of the best advertising mediums this part of the state. Advertisments will be inserted on reasonable Terms.
Job Printing
In the German and English Languages
Is executed neatly and expeditiously on the most reasonable terms.

Libanon Demokrat.

Jahrgang 27.] Freitag, den 11ten September, 1857. [Nummer 16.

Young, Seltzer & Becker
Herausgeber,
LEBANON, Lebanon County, Pennsylvania.

Subscriptions-Bedingungen.
Der Subscriptionspreis dieser Zeitung ist $1 00 —zahlbar bei dem Anfang oder innerhalb dem Jahre. Wenn nicht innerhalb dem Jahre bezahlt wird so soll es der Entscheidung der Herausgebern überlassen werden, ob nur ein Thaler, oder ob ein Thaler und fünf und zwanzig Cents des Jahrs bezahlt werden soll.
☞ Neue Unterschreiber außerhalb dem County müssen unbedingt im Voraus bezahlen.
Addreß: J. Young u. Co.,
Lebanon, Pa.

Schätzbares Stadt Eigenthum
Zum Verkauf öffentlicher Verkauf.
Samstags den 19ten September, 1857, wird der Unterschriebene folgendes liegende Eigenthum, auf öffentlicher Versteigerung zum Verkauf anbieten, nämlich:
No. 1, Ein weißlicher Stohrstand und Grundlotte, im Geschäftstheil der Stadt Libanon, fronirend an Cumberland Straße zwischen den Gasthäusern des Hrn. Brua und der Mrs. Schindel. Breite der Lotte 22 Fuß 8 Zoll.—Länge 192 Fuß.
No. 2 Ein geräumiges, zwei Stockhohes, für öffentliche Geschäfte geeigneres Haus und Lotte, in der Stadt Nord Libanon, nicht der Wallnuß und Oak Straßen; ein Viereck (square) von Depot des Libanon Valley Riegelwegs, und zwei vom Union Canal.
No. 3, Ein 1½ Stockhohes Wohnhaus und Grundlotte, gränzend an No. 2
No. 4. Eine Grundlotte mit einem großen Shop oder Wohnung und Schädez gränzend No. 2 und 3.
No. 5. Ein lückiges Wohnhaus u. Grundlotte im östlichen Theil der besagten Stadt, Ecke der Breitstraße und der Straßen welche von der Stadt Libanon nach Gescherr's Gasthaus führet, und gränzend an Lotte von David Boyer, nahe dem Union Canal.
Die Vendu wird Nachmittags um 2 vor dem Osthause des Hrn. Brua anfangen wo alsdann die Bedingungen bekannt gemacht werden, von
J. C. Reißner.
Libanon, August 14. F. Gubich, Auktioneer.

Privat-Verkauf.
Die unterzeichneten bieten zum Privat-Verkauf, das unten beschriebene Eigenthum, nämlich:
Ein Strich Land von 115 Acker,
Gelegen in Ost Hanover Taunschip, Libanon Co., etwa 5 Meilen nördlich von John Harpers Gasthause, 2 Meilen von Weidman's Dampf Sägmühle, in der ersten Völler, gränzend an eine öffentliche Straße, an Land von David Reth, ——— Neidig und Andere. Darauf befindet sich ein großes Block Wohnhaus, eine große beinahe neue Schweizer-Scheuer, nebst andere Nebengebäuer, ein Brunnen mit fließendem Wasser nahe den Gebäuer, und ein vortrefflicher Baumgarten mit einer großen Auswahl von allen Sorten vom besten Obst.—Etwa die hälfte vom Lande ist mit gutem schwerem Holze bewachsen, das übrige ist geklartes Land, gut geeignet zum Fruchtbau und vortreffliches Weideland, mit fließenden Wasser in jedem Felde.
Für eine Besichtigung wende man sich an Henry Kreiser, welcher darauf wohnt, und für Bedingungen an die unterzeichneten Eigner, wohnhaft nahe bei Mt. Nebo, Libanon County.
Thamas H. Runkel,
David Wendling.
July 31, 1857.—6w*

Privat-Verkauf
Der unterzeichnete bietet zum Privat-Verkauf an, das unten beschriebene liegende Eigenthum, nämlich:
Eine Plantasche, gelegen in Clay Taunschip, Lancaster County, etwa 4½ Meilen von Schäffers taun, 2 Meilen von Flickinger's Gasthaus, stossend an Land von William Seibert, Dawson Coleman u Andere, enthaltend
130 Acker, mehr oder weniger
davon sind 15 Acker gutes Kastanien Holzland, das übrige ist gut geklartes Bauland, sehr gut geeignet für Frucht und gras, unter guten Fensen, und mit auf jedem Felde mit Wasser gut versehen. Die Verbesserungen sind, ein neues backsteinernes Wohnhaus von schicklicher Größe und gut eingerichtet, eine neue steinerne Scheuer, Wagenschop, Weischkornkripp, nebst allen andern nothwendig n Nebengebäuen, ein guter Pumpenbrunnen, unter dem Dache eines Sommerhauses, ein junger wachsender Baumgarten mit auserlesenen Obstsorten.
Dieses ist ein schönes und gutes Eigenthum, und kann an sehr billige Bedingungen gekauft werden.
Für Näheres wende man sich an den unterzeichnten, wohnhaft darauf
Christian Siegrist.
Juny 5, 1857. —4 w*

Schätzbares Mühl Eigenthum,
Zum Privat-Verkauf.
Der unterzeichnete bietet zum Privat-Verkauf an, eines werthvolle Mühl Eigenthum, bekannt als Schertz's Mühle, gelegen in Schwatara Taunschip, Libanon County, 3 Meilen von Jonestaun an der Straße die von Jonestaun nach der Unten Forge führet, und 1 Meil vom Canal und der Union Forge.
Diese Mühle ist ein 2stöckiges Frähm Gebäude, hat zwei Paar Mühlsteine, ein Paar Schrott- und 1 Paar Bur Steine, eine gute Schmaltz Maschine, u. s. w. Alles befindet sich in einem guten Stande—die Wasserkraft ist in jeder Jahreszeit hinreichend, und das Wasserrecht ist gut versichert.—Dabei befindet sich auch etwa 25 Acker Land, welches meistens mit Holz bewachsen ist.
Auf dem Eigenthum befindet sich auch ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer, und andere Nebengebäuer, ein Brunnen mit fließendem Wasser, so wie auch ein guter Baumgarten &c.
Eine fernere Beschreibung wird als unnöthig erachtet und Kaufslustige welche ihr Gild auf gute Interessen anzulegen wünschen sind achtungsvoll eingeladen bei dem unterzeichneten, wohnhaft nahe dabei anzurufen und es in Augenschein zu nehmen—die Bedingungen werden sehr leicht gemacht.
Abraham Schertz
Juny 5, 1857.

Levi Meiley,
Distrikt Anwalt, (Lawyer)
Wird nebst seinen amtsmäßigen Geschäften, auch allen anderen zu diesem Berufe gehörende Geschäften, die ihm anvertraut werden mögen, mit der größten Pünktlichkeit und Sorgfalt bedienen. Seine Office ist in der Cumberland Straße, zwei Thüre östlich von der Markt Straße.
July 24, 1857.—by.

Isaak Hoffer,
Landmesser und Schreiber,
Office den Adler Gebäuden gegenüber, nächste Thüre zu Rägers Stohr, Libanon.
April 17, 1857, 1j*

Henry Hartman's Brauerey
und
Lager-Bier Saloon,
In der Cumberland Straße, nahe dem Plänkenweg, in der Stadt Libanon. Schweizer und Limburger Käse, sowie holländische Häringe im Kleinen und Großen zu haben.
☞ Ein geräumiges Zimmer im zweiten Steck, steht zur freien Benutzung für Gesellschaften bereit.
500 Dollars können erspart werden durch zeitliche Aufmerksamkeit
Der Unterzeichnete erbietet sich allen der Zimmermanns-Kunst zu bedienen, auf die neueste u beste Weise [illegible] wird verrichtet, allen Absichten der Zeit für Nützlichkeit und Schönheit, in entsprechen [illegible] Seine Wohnung ist in der Cumberland St. angefüllt ein Zimmer östlich von Bruas Wirthshaus
C. B. Wagner.
Libanon, April 24, 1857. 6w*

Frühjahrs und Sommer Stock
Fertige Kleider.
L. B. Obenheimer,
Im Market Squär, eine Thüre südlich von Henry und Stein's Stohr, Libanon, benachrichtiget hiermit das Publikum, daß er soeben den größten Stock von
Fertiggemachten Kleidern
eröffnet hat, der jemals in diesem Theile des Landes zum Verkaufe ausgelegt wurde, enthaltend jeden Artikel von Knaben und Männer Kleidung, von allen Qualitäten von den feinsten bis zu den billigsten. Die niedrigsten Preise, an welchen dieser Stock abgelegt wird, wird die Käufer mit Erstaunen erfüllen über das Wunder, wie sie so billig verkaufen können.
Es ist überflüssig mehr zu sagen. Personen, die gute und billige Kleider wünschen, wissen nun wo anzusprechen. Er versichern nichts, was er nicht erfüllen kann. Rufet alle an.

William C. Fauber. Benjamin Young
Neue Kutschenmacherei.
Die unterzeichneten haben die Kutschenmacherei des Hrn. Leonhard, am Turnpeik, am östlichen Ende der Stadt Libanon, übernommen, und sind in Anordnungen die Aufmerksamkeit des Publikums nach ihrem Geschäft zu richten. Jedes von uns hat das Geschäft regelmäßig gelernt und viele Erfahrung darin gehabt, daher fühlen wir überzeugt im Stande zu seyn allgemeine Zufriedenheit zu geben. Alle Artikel werden unter unserer persönlichen Aufsicht verfertigt. Wir werden beständig auf Hand halten alle
[illegible]
welche versichert werden von der vorzüglichsten Qualität zu seyn. Wir werden auch alles erringen a fair thirsty Anzahl verrichten. Wir als wir die besten Arbeitsleute werden in diesem Zweig beschäftigt. Wir laden das Publikum achtungsvoll ein bei uns anzurufen.
Fauber und Young.
Libanon, August 28, 1857.—6w

Neue Kalkbrennerei.
Der Unterzeichnete hat an seiner Kalkbrennerei, am Turnpeik, in Cornwall Taunschip, 1¼ Meil westlich von der Stadt Libanon, ganz nahe bei John Funks, beständig einen großen Vorrath von bester Kalk in diesem County auf Hand, welcher beim großen und kleinen an den billigsten Preisen verkauft wird.
Wm. Rosenberger.
August 28, 1857.

Privat Verkauf.
Der Unterzeichnete bietet das unten benannte Eigthum zum Privat Verkauf an, nämlich — Eine vortreffliche Bauerei, liegend an der Straße welche von der Stadt Libanon nach Grey's Kleesamenmühle führt, 4 Meilen von Libanon und 3 von Jonestaun, enthaltend
Zwischen 80 und 90 Acker Land,
Davon sind 30 Acker vom besten Holzland, das übrige ist vortreffliches Bauland, in gutem Zustande der Cultur, in sehr bequeme Felder eingetheilt und unter guten Fensen. Laufendes Wasser geht durch die Bauerei, und die Feldern sind so eingerichtet daß das Vieh aus Allen freien Zugang zum Wasser hat. Ein vornehmer Baumgarten mit gutem Obst ist darauf. Die Gebäude sind eine neues zweistöckiges Block Wohnhaus, ein Sommerhaus, eine Schweizer Scheuer und alle nothwendige Nebengebäuden. Niefehlendes und verläßliches Wasser befindet sich bequem zum Hause und zur Scheuer. Alles ist in gutem Zustande.
Wenn Käufer es begehren sollten, so kann ein Theil des obigen Holzlandes allein verkauft werden.
☞ Indem der Eigenthümer entschlossen ist nach dem Westen zu ziehen, so wird diese Bauerei an einem billigen Preise verkauft. Für Näheres wende man sich an den Eigenthümer, wohnhaft darauf.
John Umberger.
August 7, 1857. by

Hinterlassenschaft des verstorbenen
Peter Guth,
Letzthin von Union Taunschip, Libanon Co.
Nachricht wird hiermit ertheilt daß der Registrirer von Libanon Co. dem Unterzeichneten Administrations-Briefe über die obige Hinterlassenschaft ausgestellt hat, und daß alle Diejenigen welche noch auf irgend eine Art schuldig sind, sei es auf Noten Bonden oder Bücher schulden, ersucht sind abzuzahlen, und solche die noch rechtmäßige Anforderungen haben, ihre Rechnungen wohlbestätigt einzuhändigen.
Henry S. Guth, Adm'r.
August 21, 1857. [Union Taunschip.

Hinterlaßenschaft des verstorbenen
Georg Hemperly,
Letzthin von Londonderry Taunschip, Libanon Co.
Nachricht wird hiermit ertheilt, daß der Registrirer von Libanon County, dem Unterzeichneten Testamentsbriefe über obige Hinterlassenschaft ausgestellt hat. Alle Solche die noch an dieselbe schuldig sind, sind ersucht abzubezahlen und Solche die noch Anforderungen haben, ihre Rechnungen wohlbestätigt einzuhändigen.
John Hemperly, Londonderry,
John Carter, Nord Annville.
August 21, 1857. (Executors.

Hinterlaßenschaft des verstorbenen
Leonard Ramler,
Letzthin von Jackson Taunschip, Libanon County.
Nachricht wird hiermit gegeben, daß der Registrirer von Libanon County, dem Unterzeichneten Testamentsbriefe über obige Hinterlassenschaft ausgestellt. Alle Solche die noch schuldig sind an dieselbe, sind ersucht abzubezahlen, und Solche die noch Anforderungen haben sind ebenfalls ersucht ihre Rechnungen wohlbestätigt einzuhändigen.
John Ramler, Jackson Tp.
August 21, 1857. (Executor.

Neuer
Dreschmaschinen-Schap,
In Meyerstaun, Libanon Co.
Der unterzeichnete hat einen neuen Dreschmaschinen Schap in Meyerstaun, Libanon County, gebauet, wohelbst er neue Dreschmaschinen auf die beste Weise und zu den billigsten Preisen verfertigt, und alte Maschinen auf kurze Anzeige ausbessert. Er versichert Maschinen die mit den neuesten Verbesserungen.—Leaver Perrers und Cooper Springers—die natürliche Art welche durch den verstorbenen W. D. Steinbach verfertigt wurden. ☞ Bauern sind eingeladen bei ihm anzurufen und seine Maschinen zu sehen und die Preise zu erfahren.
John Ingham.
Meyerstaun, August 7, 1857.—1y

Deutscher Rauchtaback.
Kanaster, halb Kanaster, und verschiedene andere Sorten von gutem Rauchtaback, Porcellan—und Ton Pfeifen, Cigarrenspitzen, eine große Qualität solcher erhalten und werden billig verkauft, bei
Reitzenstein und Bruder.
Eine große Auswahl
von den ausgezeichneten Akkordinas, Accordeons von allen Größen, Harmonicas Banjor, Fleten, Zwergpfeifen, Guitar u. Violin Saiten, bei
Reitzenstein und Bruder
☞ Sehet auf Euren Vortheil
und kaufet Eure Kleider, bei
Reitzenstein und Bruder.
Libanon, August 14, 1857.

Schiesgewehre! Schiesgewehre!
Der Unterzeichnete zeigt achtungsvoll dem Publikum im Allgemeinen an, daß er einen schönen Vorrath allerhand Schießgewehre auf Hand hat, als Büchsen die von 200 bis 600 Yard schießen, sowie feine Doppel flinten, einfache Flinten und Glattbüchsen, auch Revolvers und Pistolen. Alle diese Artikel werden von ihm selbst auf das beste und sicherste verfertigt; auch Reperaturen werden alle auf's Pünktlichste besorgt und versichert. Er ladet alle Schießfreunde ein bei ihm anzurufen.
Sein Schap ist in der Markt Straße, der Stadt Libanon, unweit Strickler's Mühle.
F. Hummel.
N. B. Auch ist bei dem Unterzeichneten ein Blasbalg Ambos und Schraubstock zu verkaufen.
August 28, 1857.

J. Wright, Esq.,
ATTORNEY AT LAW, (Advokat.)
Office dem Postamt beinahe gegenüber, in der Markt Straße, Plottsville, Schuylkill Co.—Der die wünscht eine Freunde um das Publik um überhaupt zu benachrichten, daß er als practischer Advokat in besagtem County dienet. Durch strenger Aufmerksamkeit und Pünktlichkeit in seinem Geschäfte hofft er einen Theil der Kundschaft zu bekommen.
April 24, 1857.—6m

Privat-Verkauf.
Der unterzeichnete bietet das unten erwähnte Eigenthum zum Privat Verkauf an, enthaltend im Ganzen
265 Acker Land,
Liegend in Union Taunschip, Libanon County, an der Staat Straße welche von Harpers nach Portsville führt, 4½ Meil von Jonestaun 4 Meil von Unten Canal, stossend an Land des verstorbenen Jacob P. Weidman, Jacob Ulrich und andere, in folgenden Abtheilungen, nämlich:
No 1—Eine Pantasche,
Enthaltend 165 Acker, davon sind 40 Acker gutes Kastanien und Eichen Holzland, das übrige ist Bau- und von guter Natur, von welchem der größte Theil bereits zum zweiten Mal geklaft wurde, unter guten Fensen, meistens von Kastanien Riegel; ein niefehlender Wasserstrom flickt durch die Bauerei nahe den Gebäuden hin; ein guter Baumgarten mit verschiedenen Sorten auserlesenem Obste ist darauf. Die Gebäuden sind ein großes bequemes Wohnhaus, Springhaus, eine große Schweizer Scheuer, Wagenschop, Weischkornhaus, u. s. w., alles beinahe so gut als neu.
No 2.—Enthält 100 Acker Holzland, stossend an das Obige. Dasselbe ist vom besten Kastanien und Eichen holz sicht bewachsen, und kann in Stücken nach dem Belieben der Kauflustigen verkauft werden.
Das Obige ist, im Ganzen genommen, ein gutes werthvolles Eigenthum, und wird im Verhältnis mit anderen Landstücken, an einem billigen Preise angeboten. Für Näheres wende man sich an den Unterzeichneten, wohnhaft darauf.
Jacob Gerhard.
August 21, 1857*—6w

Privat-Verkauf.
Der unterzeichnete bietet zum Privat-Verkauf an, das unten beschriebene Eigenthum, liegend in Schwatara Taunschip, Libanon Co., stossend an die Hauptstraße führend von Libanon nach Jonestaun, 4 Meilen von ersterer und 2 Meilen von letzteren Stadt, stehend an Land von Philip Boltz, John Wagner und John Stöver, enthaltend 2 Acker Land. Darauf befindet sich ein gutes Wohnhaus, ein guter Schuhsterschap, ein Stall, nebst andere Verbesserungen, welche alle so gut als neu sind —gutes Wasser ist bequem am Haus, und eine Auswahl vorzügliche junge Obstbäume sind dabei. —Dasselbe ist eine sehr gute und angenehme Wohnung, in einer sehr guten Gegend welches als ein vorzüglicher Standplatze für irgend ein Handwerksmann macht. Besitz und ein unbestrittenes Recht wird gegeben werden am ersten Tag des nächsten April.
Für Näheres wende man sich an den unterzeichneten Eigenthümer, wohnhaft darauf.
Cyrus Boltz.
August 21, 1857.—by

Oeffentlicher Verkauf
Samstags den 19ten September, 1857, wird an der letzterigen Wohnung der verstorbenen Elisabeth Wagner, in Friedertchsburg, Libanon County, folgendes liegende Eigenthum des verstorbenen Johannes Wagner, öffentlich verkauft werden, nämlich:
No. 1, Enthalt eine Grundlotte,
gränzend an die Front Straße in ersagtem Friederichsburg, so wie auch an eine Alley und an eine Lotte von Eva Desch. Darauf ist errichtet ein prächtiges zweistöckiges Wohnhaus und Scharp oder Sommerhaus und Pumpenbrunnen im Hof, eine prächtige Scheuer, und andere nothwendige Verbesserungen.
No. 2. Enthält ungefähr 7 Acker Ausletten Land, nahe bei ersagtem Friederichsburg, gränzend an Land von Bennewell Tobias, Jacob Kreiser, George Benner und an No. 3.
No. 3. Enthält ungefähr 7 Acker Ausletten Land, gränzend an ersagte No. 2, und an Land von Jacob Kreiser, Johannes Strohm und an No. 4.
No. 4. Enthält ungefähr 9 Acker Ausletten Land, gränzend an ersagte No. 3, und an No. 5 und an Land von Jacob Kreider und Johannes Strohm.
No. 5. Enthält ungefähr 11 Acker Ausletten Land, gränzend an ersagte No. 4, und an Land von Johannes Schucker, Jacob Kreitzer und an Land des verstorbenen Jacob Grumbein
No. 6, Enthält ungefähr 7 Acker und 22 Ruthen Holz and, liegend etwa 1½ Meilen von ersagtem Friederichsburg.
Der Verkauf beginnt um 1 Uhr Nachmittags am besagten Tag und Ort, wo alsdann die Bedingungen bekannt gemacht werden, von
Johannes Wagner, Executor.
August 21, 1857.
N. B. Von ersagten No. 1, und Wohnung kann sogleich nach der Vendu Besitz gegeben werden.

Privat Verkauf.
Der Unterzeichnete bietet zum Privat Verkauf an, eine Bauerei, liegend in Menroe Völler, Bethel Taunschip, Libanon County, 3 Meil von Fredrichsburg, ½ Meil von Seidels Forge, stossend an Land von J. B. Seidel, Mellu Fischer und Andere, enthaltend 129 Acker und einige Ruthen, davon sind 15 Acker gutes Holzland, das übrige ist vortreffliches Bauland, in einem guten Zustand der Cultur, in bequeme Felder eingetheilt, mit laufenden Wasser in allen Feldern ausgenommen eines, so eingerichtet daß das Wasser immer hinreicht zum bewässeren und Viehtränken, aber ohne Schaden anzurichten. Die Gebäuden sind ein zweistöckiges Wohnhaus mit angebauter Küche, eine große neue Schweizer Scheuer, Wagenschop, Welschkornkrip, Preßhaus, nebst allen anderen nothwendigen Nebengebäuden; —ein Brunnen mit anhaltendem Wasser und Pumpe darin, ist nahe der Scheuer, eine immer laufende Wasserquelle ist im Keller unter dem Wohnhause. Ein Baumgarten mit einer Auswahl vorzüglichem Obst ist auf dem Lande, und eine starke Kriek mit hinlänglichem Wasserfall für eine Mahlmühle läuft durch das Land. Dasselbe ist durchaus ein schönes und gutes Eigenthum, und indem der Unterzeichnete gesonnen ist nach Westen zu ziehen, so wird er dasselbe an billigen Bedingungen verkaufen. Für Näheres melde man sich auf dem Platze bei
William Adams.
July 10, 1857. 3Mt.

Hinterlaßenschaft des verstorbenen
Jacob Brandt,
Letzthin von der Stadt Libanon, Libanon Co.
Nachricht wird hiermit gegeben, daß der Registrirer von Libanon County, dem Unterzeichneten, wohnhaft in Nord Libanon Tp., Administrations-Briefe über besagte Hinterlassenschaft bewilligte.—Alle Solche die noch auf irgend eine Weise schuldig sind an dieselbe sind ersucht abzubezahlen, und solche die noch Anforderungen haben sind gleichfalls ersucht ihre Rechnungen wohlbestätigt einzuhändigen.
Henry Brandt, Adm'r.
August 14, 1857.

Hinterlaßenschaft des verstorbenen
Michael Hoffman,
Letzthin von der Borough von Nord Libanon.
Der Unterzeichnete, wohnhaft in der Stadt Libanon, hat Testaments-Briefe über obige Hinterlassenschaft von dem Registrirer von Libanon erhalten; alle Solch die noch schuldig sind an dieselbe, sind ersucht abzubezahlen, und solche die noch Anforderungen haben sind gleichfalls ersucht dieselben wohlbestätigt einzuhändigen.
Henry T. Hoffman,
August 14, 1857. (Executor.

Sommer Hüte
Alle Sorten Sommer-Hüte für Männer und Knaben, sind ueulich zum wohlfeilen Verkauf erhalten worden, bei
Libanon, May 26. Henry und Stein.

Ausgezeichnetes Eigenthum
Zu verkaufen, durch
Privat-Handel.
Der Unterschriebene bietet sein werthvolles liegendes Eigenthum zum Privat-Verkaufan; gelegen in Ost Hanover Taunschip, in Libanon County, etwa 2 Meilen von Harper's Gasthaus, 4 Meilen vom Kalten Brunnen und eben so weit vom Auburn Niederweg, nemlich:—
Numero 1—Enthält 160 Acker Land von bester Güte in der Gegend, (sey es mehr oder weniger,) grenzend an Land von Michael Deininger, John Detter und anderer. Der größte Theil des Landes ist klar und in guter Cultur. Darauf befindet sich seine berühmte Tuch Manufaktur, welche eine ausgedehnte Kundschaft hat, und die um noch vieles vermehrt werden kann—Die Gebäude bestehen aus einem großen weißlichten doppelten steinernen Wohnhaus mit angebauter Küche, ein zweistöckiges gutes Bauerhaus, ein Lehnshaus, eine große steinerne Scheuer, mit Dreschrenne und Stallung, nebst sonstigen Nebens-Gebäuden, in guter Reparatur.—Ferner, befinden sich darauf alle nöthigen
Fabrik-Gebäude,
Als Wohl-Mühle, Kart- und Spinn-Maschin-Gebäude, Färbehaus und Verfertigers-Kammer, &c. Die Fabrik ist aufs beste eingerichtet, mit den besten Maschinereyen und hinreichendem Wasser versehen. Eine herrliche, unversiegbare Quelle wird in Deicheln an das Wohnhaus geleitet; nebstdem sind Springen Pumpbrunnen nahe und bequem. Auch ist ein schöner junger Baumaarten angepflanzt.
Numero 2—Enthält 160 Acker. (mehr oder weniger); grenzend an Numro 1, an Land von Michael Deininger, John Detter und anderer. Beynahe das Ganze in unter guter Cultur, und unter guten Fensen. Darauf ist errichtet ein Wohnhaus, Stall und eine große Schäd. Auch ist dabey ein Brunnen, Springen und ist eine angenehme Lage für die Errichtung eines Wohnhauses.—Es ist fließendes Wasser in fast jedem Felde. Auch befindet sich ein Schulhaus auf diesem Strich.
Numero 3—Enthält 180 Acker Holzland, (sey es mehr oder weniger); grenzend an Numro 1, und an Land von Johann Detter und anderer. Es ist reichlich bewachsen mit Kastanien-Schößlingen, von einem acht bis zehnjährigen Wachsthum.
Indem er in Ernst gesonnen ist zu verkaufen so kann dieses werthvolle Eigenthum entweder der obigen Eintheilung nach, oder im Ganzen gekauft werden, wie es schicken mag.
Gute Rechte und Besitz werden auf den 1sten Tag April, 1858, gegeben. Wegen dem Nähern wende man sich an
Leon Lemberger.
Ost-Hanover, August 21, 1857.

Mühlwesen und Bauerei,
Zum Privat Verkauf
Der unterzeichnete bietet zum Privat Verkauf an, das unten beschriebene werthvolle liegende Vermögen, nämlich: Eine Bauerei enthaltend
108 Acker vorzügliches Kalchstein Land,
gelegen in Cornwall Taunschip, Libanon County, 3 Meil von der Stadt Libanon, 2½ Meil von Millerstaun, etwa ½ Meil vom Berks und Dauphin Turnpeik—10 Acker davon sind gutes Holzland; das übrige ist Baulande von der besten Qualität im County, unter guten Fensen und überhaupt in einem guten und sehr fruchtbaren Zustande. Darauf befindet sich ein gutes backsteinernes Wohnhaus, eine steinerne Schwecker-Scheuer, mit allen andern nöthigen Nebengebäuer welche zu ein r guten Bauerei nöthig sind; ein großer Baumgarten mit verschiedenen Sorten guten Obstbäumen. 2 Pumpenbrünnen sind nahe den Gebäuden, und die Quittapehilla Criek fließt durch die Plantasche.
Ferner befindet sich darauf ein großes Steinernes Mühlgebäude so gut als neu, mit vier Gängen zum Mahlen, mit einer guten Wassergewalt, und einer Dampfmaschine, welche nach Belieben gebraucht werden kann. Das Mühlwerk ist alles in guter Ordnung und bequem eingerichtet; dieselbe liegt in einer der fruchtbarsten Gegenden des Staates und erfreut sich einer guten Kundschaft.—Ferner: Eine Sägmühle, welche ebenfalls in gutem Zustande und gut eingerichtet ist und beinahe beständig Beschäftigung hat.
Dieses ist, im Ganzen genommen ein vorzügliches und gutes Eigenthum und Kaufslustige in der Nähe und Ferne sind eingeladen anzurufen und für sich selbst zu sehen und urtheilen.
Für nähere Auskunft wende man sich an den unterzeichneten Eigenthümer, wohnhaft dabei.
Abraham Long.
August 21, 1857.—by

Privat-Verkauf.
Der Unterschriebene bietet seine Plantasche zum Privat-Verkauf an, liegend in Ost Hanover Taunschip, Libanon County, 8 Meilen von Libanon, 2 Meilen von Jonestaun und 1 Meil von Mr. Nebo, stossend an Land von Benjamin Donmeyer, Seloman Gernert und Andere, enthaltend
140 Acker gutes Land,
davon sind 25 Acker Holzland, das übrige ist in bequeme Felder eingetheilt und in gutem Zustande der Cultur. Die Gebäude sind ein großes zweistöckiges Wohnhaus, ein Sommerhaus, eine gute Scheuer, und alle nothwendige Nebengebäuer, wie auch ein guter Baumgarten mit herrlichem Obst, u. s. w., niefehlendes Wasser befindet sich bequem zum Haus und Scheuer. Indem der Eigenthümer entschließen ist zu verkaufen, so wird diese Bauerei an einem billigen Preis verkauft. Für nähere Auskunft wende man sich an den Eigner.
William Reiter.
August 21. 1857.—6w

Hinterlaßenschaft des verstorbenen
William Smith,
Letzthin von Cornwall Taunschip, Libanon County.
Der Registrirer von Libanon County hat dem Unterzeichneten Testamentsbriefe über die obige Hinterlaßenschaft ausgestellt. Alle Diejenige welche noch schuldig sind, sind ersucht abzuzahlen, und Solche die noch Anforderungen haben, sind gleichfalls ersucht diesen dieselben wohlbestätigt einzuhändigen.
Veronica Smith,
William Smith,
Cornwall, Sept. 4, 1857. (Ex'ors.

Hinterlassenschaft der verstorbenen
Veronica Lentz,
Letzthin von Schwatara Taunschip, Libanon County.
Testamentsbriefe über die Hinterlassenschaft der obigen Verstorbenen wurde von dem Registrirer von Libanon County, an die unterzeichneten wohnhaft in besagtem Taunschip, ertheilt. Alle Solche die noch an dieselbe schuldig sind, werden ersucht abzuzahlen, und Solche die noch Anforderungen haben sind ebenfalls ersucht ihre Rechnungen wohl bestätigt einzuhändigen an die unterzeichneten Executoren.
Christian Lentz,
Joseph Lentz.
September 4—6w

Mehl! Mehl
Waizen- Buchwaizen- Korn- und Welschkorn Mehl zu haben am Stohr von
J. C. Reißner.
Libanon, März 6, 1857.—by.

Politisches.

Richter Wilmots Antwortschreiben.

Wir brachten in der letzten Nummer unseres Blattes die Antwort von Richte Wilmot auf die ersten drei der an ihn von Amerikanischen Staats Council gerichteten Anfragen, und theilen nun seine Erwiederung auf die beiden letzten Fragen mit.—Die vierte Frage lautete: „Sind Sie gegen alle Einmischung der kirchlichen Hierarchie in die Politik?" Hierauf antwortete Wilmot:

„Ich bin gegen die Einmischung der Hierarchie in die Politik. Das Amt eines christlichen Geistlichen steht keinem andern an Würde und Verantwortlichkeit nach. Ich möchte nichts von seinen Amtspflichten schmalern, noch die Achtung, die man seinem Charakter schuldet, beeinträchtigen.—Ich erkenne sein Recht an und glaube, daß er als Lehrer des Volkes verpflichtet ist, offen und ohne Furcht sich gegen soziale und politische Uebel auszusprechen, welche die öffentliche Moral zerstören und gegen die Interessen und das Glück der Menschen Krieg führen. Ueberschreitet er bei diesem seinem öffentlichen Sprechen die ihm durch sein Amt und seine Stellung angewiesenen Grenzen, so liegt ein sicheres Besserungsmittel in der Censur eines aufgeklärten Publikums. Aber daß ein Priesterorden, der von dem Laien mit einem mysteriösen priesterlichen Charakter bekleidet ist, mit Ansprüchen auf eine außerordentliche geistige Gewalt, zusammengehalten durch starke Bande und über sich als anerkanntes Haupt einen fremden Potentaten—daß solch ein Orden das Feld der Politik betreten, unsere Wahlen controlliren und die Politik der Regierung beeinflußen kann, das ist sicherlich ein Grund zur Besorgniß und es sollte dadurch die eifersüchtige Wachsamkeit des amerikanischen Volkes geweckt werden. Wahrscheinlich wird man es ableugnen, daß solch ein hierarchischer Einfluß auf unsere Wahlen ausgeübt wird.—Wir wollen ehrlich urtheilen und nicht ohne Beweis verdammen.

„Wir sehen das amerikanische Volk in einer wichtigen Frage getheilt. Die Prinzipeln menschlicher Freiheit oder Knechtschaft sind in direkten Conflikt mit einander getreten.—Das unveräußerliche Recht des Menschen auf Leben und Freiheit wird wegeleugnet. Offen wird von denen, welche die Regierung in Händen haben, die Doktrin verfochten, daß Gott die Masse der Menschen erschaffen habe, um Sklaven zu sein. In der Hitze dieses großen Kampfes sehen wir die stärksten Bande zerreißen, die alten politischen Parteien des Landes aufgelöst und Männer jeder Nation und jedes Glaubens, mit Ausnahme eines einzigen, unter sich getheilt. Nur die Bekenner einer Kirche sind in politischer Thätigkeit vereinigt.—Diese Einigkeit inmitten der sonstigen allgemeinen Spaltung ist gewiß höchst merkwürdig. Von Maine bis Texas, vom atlantischen bis zum stillen Meere, in jeder Stadt, jedem Flecken und Weiler, unter allen Umständen und unter allen Einflüssen finden wir die Bekenner dieser Kirche in ihrer politischen Thätigkeit auf Seiten der Sklaverei.—Diese kann nicht die Folge überdachter Zustimmung zu den Prinzipien der Sklaverei sein, da diese Prinzipien 99 Prozent dieser Leute zu Sklaven machen würden. Wo sollen wir die Ursache dieser Einigkeit unter so vielen Hunderttausenden finden, die über eine so weite Strecke zerstreut sind?—Wir finden, daß die Bekenner der katholischen Kirche als eine Klasse zu dem am wenigsten aufgeklärten Theile unserer Bevölkerung gehören und so in der Verfassung sind, in allen Dingen einer Autorität, welche man sie als ein göttliches Institut zu achten gelehrt hat, bereitwilligst Gehorsam zu leisten. Die katholische Kirche macht hohe und außerordentliche Ansprüche. Sie ist die einzige wahre, apostolische und katholische Kirche. Sie ist unfehlbar in ihrer Doktrin, fortwährend geschehen noch Wunder ihrer heiligen Kommunion, ihr Oberhaupt ist der Stellvertreter Gottes auf Erden und Nachfolger des Apostels, dem die Schlüssel des Himmelreiches anvertraut wurden. Es ist eine reine Hierarchie. Die Laien haben geringe oder keiner Gewalt, alle Autorität concentrirt sich in der Priesterschaft.—Nochmals frage ich, woher diese Einigkeit in der politischen Thätigkeit unter den Bekennern dieser Kirche, während jede andere christliche Gemeinschaft hierin gespalten ist? Bei der Beantwortung dieser Frage wird Jedermann auf die Quelle blicken, wo die Gewalt ihren Sitz hat. Wenn die Bekenner der römischen Kirche in unseren politischen Kämpfen dieselbe Verschiedenheit der Ansichten und Handlungen an den Tag legen wie die anderen Klassen unseres Volkes, dann und nicht früher wird die öffentliche Meinung von dem Argwohne befreit werden, daß hierarchische Einflüsse eine verderbliche Wirkung auf unsere Politik ausüben.

„Vergebens sucht man den Hauptpunkt dadurch zu umgehen, daß man mit aller Anstrengung die religiöse Freiheit und die Rechte des Gewissens vertheidigt. Keines von beiden wird angegriffen. Die größte Freiheit, die ausgedehnteste Toleranz wird in Sachen des religiösen Glaubens und des Gottesdienstes zugestanden. Der Grund der Beschwerde liegt darin, daß eine Hierarchie, bekleidet mit besonderer Heiligkeit und Gewalt in den Augen der Laien, eine geistlichen Einfluß behufs der Controllirung unserer Wahlen ausübt und der Politik unserer Regierung eine Richtung gibt, welche den Wünschen der Majorität des Volkes, das sich nicht innerhalb der Sphäre solchen Einflusses befindet, entgegengesetzt ist.

„Kein intelligenter Mann wird das Faktum bezweifeln, daß die letzte Präsidentenwahl durch das vereinigte katholische Votum controllirt wurde. Wären die Anhänger dieser Kirche in ihrer Abstimmung gespalten gewesen, wie dies mit allen protestantischen Sekten unseres Landes der Fall war, so wäre die gegenwärtige Administration nie ins Leben getreten. Die Sklavereigewalt würde heute nicht Herrin unserer Regierung sein, und ihre abscheulichen Doktrinen nicht durch unsere richterlichen Tribunale promulgiren lassen, sie würde die Souveränität der Staaten nicht untergraben, noch die klarsten konstitutionellen R

Lib. Demokrat

Libanon, Pa., September 11, 1857.

Union Staats Ticket,

Für Gouvernör:

David Wilmot, von Bradford Co.

Canal Commissioner:

Wm. Millward, von Philadelphia,

Supreme Richter:

James Veech, von Fayette Caunty.
Jos. J. Lewis, von Chester Caunty..

Union Ticket für Libanon Caunty.

Für Senator:

A. R. Boughter, Libanon Borough.
(Conferees unterworfen)

Assembly:

John George, Libanon Borough.

Caunty Schatzmeister:

Joseph Bowman, Cornwall.

Register:

Daniel Stroh, Nord Annville.

Recorder und Clerk der Sitzungen:

Cyrus P. Miller, Schwatara.

Clerk der Waisencourt:

Jefferson B. Licht, Süd Libanon,

Caunty Commissioner:

Michael Deininger, Londonderry.

Armen Director:

Samuel Behm, Süd Annville.

Auditor:

Henry Brandt, Nord Libanon Tsp.

Wm. F. Packer.

Das Tagebuch des Senats von 1852, zeigt daß Wm. F. Packer, der demokratische Candidat für Gouvernör, mehr zu Gunsten von sogenannten "Maine- oder Liquor-Verbots-Gesetzen" gethan hat als irgend ein anderer Mann innerhalb oder außerhalb dem Senate—daß er zahllose Bittschriften dafür einreichte, dafür geredet u. dafür gestimmt hat. Diese Thatsachen sind an mehr als ein Dutzend Stellen amtsmäßig aufgezeichnet. ☞ Sehe Seiten 293, 297, 313, 334, 407, 422 u. s. w., aber besonders Seite 612.)

Ob die fanatischen Maine Liquor Law Bestrebungen des Hrn. Packer, ihm zur Ehre oder zur Unehre gereichen, darüber sind die Meinungen sehr verschieden. Temperenzleute Loben ihn deshalb—Anti Temperenzler verachten ihn. Andere Handlungen in der öffentlichen Laufbahn Packers sind hervorragend über welche keine Meinungs-Verschiedenheit unter ehrlichen Bürgern herrschen kann. Er wurde während seiner Dienstzeit als Canal Commissioner als einer der Haupt-Staats-Plünderer erfunden, welche unter jener höchst verdorbenen Regierung von David R. Porter die Schatzkammer des Volks so häufig beschwindelten, und den Staat in Schulden versetzten. Als Canal Commissioner machte er sich des Verbrechens schuldig Cantrakte für Arbeiten an den öffentlichen Werken, anstatt für die niedersten Gebote auszustellen, wie die Gesetze es erforderten, an persönliche Günstlinge auszugeben, an den höchsten und ausschweifendsten Preißen. Die Gesetzgebung von 1841, fand es nöthig eine Committee anzustellen, seine Handlungen zu untersuchen, und diese berichtete daß der Staat auf diese Weiße in einem einzigen Jahre aus einer Summe von $169,200 betrogen worden sei. Die Thatsachen und Umstände welche zu diesem Schluß führten, sind in dem Berichte erwähnt und aufgezeichnet in den Tagebuch der Gesetzgebung, von 1841, zweites Band, Seite 575 und 588.

Sklaverei überall.

Wenn man nach den Früchten den Baum, nach den Erfolgen die Güte eines Prinzips beurtheilen darf, so ist die Volkssouveränetät in den Territorien, wie sie durch die Kansas-Nebraska Bill erklärt wurde, die schlechteste Erfindung der Neuzeit. Die Herren Silliman und Genosen, die neulich dem Präsidenten Buchanan ein Denkschrift überreichten, machen mit Recht darauf aufmerksam, wie als Resultat der neuen Theorie sich herausgestellt habe „daß das Volk von Kansas durch Militärgewalt gezwungen werde, Gesetzen, die sie nicht selbst genacht und Regierer, die sie nicht selbst gewählt, zu gehorchen." Das heißt nach neumodischen Begriffen Volkssouveränetät! —

Aus Buchanan's Antwort erfahren wir officiell, daß nach der Dred Scott Entscheidung nicht nur Kansas, sondern alles den Ver. Staaten zugehörige Gebiet, so weit es nicht schon in Staaten geformt ist, welche die Sklaverei ausdrücklich ausschließen, von selbst und ohne Weiteres der Sklaverei offen steht, weil jeder Bürger der Ver. Staaten das Recht habe, sein „Eigenthum" überall in die Territorien mitzunehmen. Sobald einmal der Sklave als eine Sache anerkannt wird an der man volle Eigenthumsrechte ausüben könne, gerade so wie an anderen Sachen, kann er natürlich mit nach jedem Territorium genommen werden, das läßt sich nicht bestreiten. Ebenso wenig wird sich aber dann bestreiten lassen, daß der Sklavenhalter überall in dem Besitze seines Eigenthums geschützt werden muß, auch wenn er dasselbe in die Staaten bringt, welche die Sklaverei verbieten. Die Constitution der Ver. Staaten garantirt jedem Bürgen ausdrücklich die Freizügigkeit mit seinem Eigenthum. Consequenterweise muß daher die Supreme Court in Kurzum alle Specialgesetze der freien Staaten, die den Sklaven frei erklären, wenn er von seinem Herrn in einen freien Staat gebracht wird, als unconstitutionell erklären, und dann wird ja der Zankapfel zwischen Nord und Süden vollständig beseitigt sein, denn alle Staaten und Territorien werden dann faktisch Sklaven staaten sein. Dann wird die goldene Zeit anbrechen! — Presse.

Expräsident Fillmore wohnte vor einigen Tagen einer Messe in der Kathedral in Montreal bei und entwickelte eine so rührende Andacht, daß ihm die entzückten Pfaffen einen Ehrenplatz in der Nähe des Altars anwiesene Die New-Yorker „Tribune" läßt sich sogar schreiben, daß er von ihm eine besonders schöne Hostie, deren nähere Beschreibung dort zu finden ist, auf einem silbernen Teller präsentirt worden sei.

☞ Es wurden in den letzten paar Monaten 46 Tonnen neue Cents geschlagen, und doch sieht man kaum welche davon.

Der Aufstand in Indien.

(Aus der N. Y. „Post.")

Dieser Aufstand ist eine große Thatsache u. unheilverkündend für Englands östliches Reich. Er wird öffentlich in England selbst so betrachtet. Das allmälige Sinken der Fonds mag zum Theil der Gewißheit zugeschrieben werden, daß diese Erhebung große Ausgaben nöthig macht u. die Staatsschuld vergrößert wird; aber noch mehr zeigt der Ton der Debatten im Parlament, daß denkende Manner ein ungewisses u. düsteres Bild der Zukunft vor sich sehen.

Wenn man die Briefe von Engländern ließt die aus Delhi, Mirut und andern Mittelpunkten des Aufstandes entkamen, so fällt einem nichts als so schrecklich auf, als das plötzliche u. vollständige Verschwenden aller Mittel der Gewalt u. selbst nur des Schutzes. Die Erhebung war allgemein. Jede Waffe der Vertheidigung zersplitterte in den Händen der Engländer. Jeder Eingeborene von jeden Range war ein Rebell und ein Feind. Wo die Sonne aufging über Ordnung und Disciplin, über amtliche Rangstufen und soldatischem Gehorsam, da sah die untergehende Sonne das künstliche Gewebe der Gesellschaft zerstört u. einige wenige zitternde Mitglider des regierenden Stammes, die die erste Erhebung überlebt hatten in hoffnungsloser Angst, verkleidet und auf Nebenwegen nach irgend einer fernen englischen Station fliehen.

England mag vielleicht diese Rebellion unterdrücken oder, wenn zeitweilig erfolgreich, vielleicht und wahrscheinlich ganz Hindosten erobern. Die englische Macht ist ungeheuer und wird sich in diesem Kampfe bis auf's Aeußerste anstrengen, aber eine dauernde Feststellung ihrer Herrschaft, die sich dem Lande und der Bevölkerung anzupassen weiß, scheint uns unmöglich. Seit 100 Jahren haben die Engländer Indien besessen—aber wie? Sie waren in dem Lande wie eine isolirte militärische Kaste, Fremde für die Bevölkerung und ohne inneren Zuwachs an Zahl, nur mit dem Schwert herrschend.

Die Wirkung, welche der Verlust Indiens auf England haben würde, ist auf beiden Seiten des atlantischen Meeres mehrfach erörtert. Hr. Roebuck sagte in einer Parlaments Debatte: „Wenn wir Indie verlieren, so verlieren wir die Welt!„ und einzelne Schriftsteller haben die Ansicht ausgesprochen, daß England ohne das indische Reich nach und nach zu der Unbedeutendheit von Spanien oder sogar von Portugal herabsinken werde. Das ist nicht unsere Meinung. Die brittischen Inseln mit ihrer starken Bevölkerung, ihrem gesunden Klima, ihrem wissenschaftlichen Landbau, ihren Eisen- und Kohlen Bergwerken, ihren, ungeheuren Hülfsquellen für Manufaktur ihrer stürmischen See, der Schule für den kühnen Seemann, ihrem kräftigen Nationalcharakter, ihrer geregelten Freiheit, ihrer Wissenschaft, Kunst und Literatur, — sie würden dennoch einer der ersten Mächte unter den Nationen bleiben, wenn ihnen auch ganz Asien entrissen würde.

Aber der Verlust würde groß sein. Die Größe der brittischen Monarchie wäre dahin. Indien war der größte Ruhm der englischen Annalen, denn die Geschichte kennt keine Großthat, welche sich der an die Seite stellen ließe, daß die Eingebornen einer kleinen Insel im Atlantischen Ocean nahe dem Eismeer die Sieger und Eroberer waren vieler Könige unter dem Wendekreise des Krebses. Indien war die Quelle ihres wunderbaren Reichthums, die Ableitung ihres feurigen Geistes, die Schule ihrer Staatsmänner und die Pflanzschule aus welcher ihre Feldherren stammten. Vielleicht mehr als alles andere hat Indien das heldenmüthige Element im Nationalcharakter der Engländer lebendig erhalten, denn es hielt ihnen stets ein anbegrenztes Feld für ihren Unternehmungsgeist und ihre kühnen Thaten offen.

Mehr Bankrott.—Die Firma von Tuttle, Cutting u. Co.; D. Headley u. Bätes, und Griffin und Livermore, Frucht- und Produkten Händler in New York, haben neulich Bankrott gemacht. Die Firma von Saroni und Goddheim, Kleiderhändler in Boston, haben ebenfalls Bankrott gemacht, mit Schulden von einer halben Million Thaler.

Ein Beamter der "Mech. Banking Association" in New York soll die Anstalt aus $66,000 betrogen haben. Dieselbe hat sich nun als zahlungsunfähig erklärt—Gleich darauf brach das Bankhaus von Beeben u. Co., zusammen mit 1 Million Thaler Schulden.

Die Internotional Brücke.—Der Plan zu der Brücke, welche Buffalo mit Canada Verbinden soll, ist jetzt der Committee durch den Baumeister W. Wallace zur Prüfung vorgelegt worden.

Sie solle in der Nähe von Prospect Hill über den Fluß gehen, und zwar in einer Höhe von 60 Fuß über dem höchsten Wasserspiegel, so daß die Schifffahrt dadurch nicht belästigt wird. Die einzelnen steinernen Pfeiler, auf denen die Brücke ruht, werden 200—300 Fuß von einander entfernt sein. Die Brücke wird zwei übereinanderliegende Wege haben, von denen der untere für Eisenbahnzwecke und der obere von Wagen u. Fußgängern benutzt wird.

☞ Innerhalb der Grenzen von Californien leben ungefähr 61,000 Indianern. Dieselben stehen auf einer sehr niedrigsten Kulturstufe.

In Mexiko ist wieder ein nal eine Revolution ausgebrochen. Beinahe der ganze Staat Yucatan stand unter den Waffen. Nähere Details fehlen noch.

New-Orleans, 5. Sept. Zwei verheerende Feuersbrünste kamen diesen Morgen vor. Verlust gegen $70,000. Moloney und Bros Waarenhaus in Magazine Str. und ein Kaffeehaus in St. Charles Straße brannten nieder.

Cincinnati, 2. Sept. Die Deposit und Discount Bank" von Hath und Langdon, hatte Morgen ihre Thore geschlossen. Es herrscht beträchtliche Aufregung, da viele nicht sehr bemittelte Personen Depositen derselben hatten. Die Bauk verlor viel bei dem Bankerott von Beeben und Co. in New-York.

Lancaster Caunty.

Der Lancaster Stadtrath hat einen Beschluß paßirt, wodurch der Mayor angewiesen wird eine Belohnung von $1,000 anzubieten für die Entdeckung der Urheber der Brandstiftungen, welche kürzlich in jener Stadt geschehen sind.

Am vorletzten Montag Morgen brannte die Scheuer von James Evans, in der Stadt Lancaster mit einem bedeutenden Inhalt von Getreide, nieder.—Um die nämliche Stunde gerieth die Scheuer von Jacob und Philip Bletz, unweit der alten Faktory Straße, in Brant, welche aber wieder gelöscht wurde. Am Donnerstag Morgen entdeckte man einen Stall von C. Dieffenbach im Brand, welcher ebenfalls gelöscht wurde. Alle diese Brände wurden allem Anschein nach durch Brandstiftungen angelegt.

Am Montag letzter Woche entschied die Court von Lancaster Caunty, daß die Direktors der Lancaster Bank gesetzlich verbunden seyen, erst eine Liste der Bankverluste einzureichen, ehe die Angelegenheiten der Bank untersucht und die Verantwortlichkeit der Direktoren ermittelt werden könne.

In einer andern Klagesache gegen die Lancaster Spar. Anstalt entschien die Court, daß besagte Anstalt die Bedingungen des mit den Depositors eingegangenen Vergleichts, nämlich 75 Prezent oder ¾ der Summe zu zahlen, nich erfüllt habe und deshalb verbunden sey, den Depositors des Ganze zu entrichten.

Zwei junge Mädchen von etwa 19 Jahren begingen die Thorheit, bey der Anwesenheit von Bailen's Cirkus in Lancaster, sich in zwey zum Cirkus gehörende Leute zu verlieben, und obschon die Eltern ihnen die ernstlichsten Vorstellungen machten, so half doch alles nichts, sie zogen mit ihren Liebhabern fort. Das ging einige Wochen ganz gut, dann wurden die Mädchen den Männern lästig und sie wurden irgendwo hülflos und auf ihre eigenen Erwerbsmittel angewiesen, zurückgelassen. Jetzt sind sie zu ihren Eltern zurückgekehrt, zwar um einige Erfahrungen reicher, aber ihres guten Rufes für immer beraubt.

Die Arbeiter in der Brumwollen Fabrik No. 3, haben sich eine Herabsetzung ihres Lohnes um 10 Prozent, gefallen lassen.

Am letzten Samstag als Jonas W. Bucher von Clay Taunschip, mit einer Ladung Frucht nach der Mühle fuhr, fiel sein 6jähriger Knabe vom Wagen und ein Rad desselben ging über seinen, Kopf, das Kind auf der Stelle tödtend.

Berks Caunty.

Am Sonntag Morgen wurde ein etwa 6 Monate altes männliches Kind, in einem Loche neben einer Straße, in Reading gefunden, das in ein altes Handtuch gewickelt war.—Das arme Geschöpf war noch lebendig, aber durch Bloßstellung beinahe erstarrt. Es wurde in das Armenhaus gebracht.

Die Farbigen Odd-Fellows haben am Donnerstag der vorigen Woche den Eckstein zu einer neuen Halle in Reading gelegt und marschirten in Prozession durch die Stadt.

Welschkorn Molasses.— Hr. George S. Kinzi, von Exeter Taunschip, zeigte uns letzten Freytag zwey Proben von Syrup oder Molasses, den er aus gewöhnlichen Welschkornstengeln und aus dem sogenannten chinesischen Zuckerrohr gewann. Der aus Welschkorn verfertigte Syrup hatte eine schöne dunkle Molassesfarbe, die rechte Consistenz und war ganz fein von Geschmack. Hr. K. machte nur ein kleines Experiment. Er nahm von Welschkornstengeln den untersten Theil, (vom Boden bis an die Kolben;) diese Stengel, in einer Aepfelmühle zerdrückt und mit den Händen ausgepreßt, lieferten eine Quart Saft und diese, nach 30 Minuten langem Kochen, 1 Peint des erwähnten Syrups.

Mit dem chinesischen Zuckerrohr verfuhr er auf gleiche Weise und erzielte einen schönen Syrup, der aber nicht ganz so steif, auch keinen so feinen Geschmack hatte, als der aus dem gewöhnlichen Welschkorn bereitete Molasses.—Adler.

Die Locos haben folgendes Ticket für Berks auf genommen:

Für Assembly—Edmund L. Smith von Reading
Amos Weiler, Langschwamm.
Benj. Nunnemacher, Ober-Bern.

Prothonotar—David Fister, Kutztaun.
Registrirer—Tobias Barto, Reading.
Recorder—Niklaus Heckman, Ruscombmanor.
Schreiber der Vierteljährlichen Sitzungen—Joseph S. Hoyer, Robesen.
Schreiber der Waisencourt—Ephraim Fritz, Douglaß.
Caunty-Schatzmeister—Wm. Runkel, Bernville.
Commissioner—David L. Wenrich, Unter-Heidelberg.
Direktor—Jacob Malsber, Reading.
Auditor—Amos K. Strunck, Colebrookdale.

Ein Hr. Jackson hat am letzten Dienstag in der Keystone Halle, in Reading, angefangen auf einer 25 Fuß langen und 2 Fuß breiten Planke hin und her zu gehen. Er will 4½ Tage und Nächte hin und her gehen, und aus jeden 24 Stunden nur 2 Minuten ruhen. Er wettet $350 daß er die Aufgabe vollbringen will.

Ein Langfinger stahl einer Frau Bonnet von Liesport, am Montag letzter Woche, zwey Pocketbücher in den Eisenbahnkarren, welche $70 in Gold und eine $5 Note enthielten. Sie wurde ihren Verlust erst inne, als sie in Hamburg abgestiegen war.

In den Crieks welche durch die Taunschips von Robinson und Union fließen wurden neulich Perlen von Werthe von $20 bis $150 in Muscheln gefunden.

Aus Philadelphia.

Ein unfreiwilliger Schornstein-Kehrer.—Am Freitag Nacht war eins der Mitglieder der Hope Engine Comp. auf den Thurm des Spritzenhauses gestiegen, um sich umzusehen ob irgend wo ein Feuer sei. Gleich neben dem Thurm ist ein hoher Schornstein, der zu einem benachbarten zweistöckigen Hause gehört. Als der junge Mann durch die Fallthüre wider herabsteigen wollte versah er die Oeffnung und gerieth mit den Beinen in den Schornstein und stürzte in demselben herab bis zum 2. Stock, wo die Ecke so eng wurde, daß er stecken blieb. Natürlich erhob der unfreiwillige Schornsteinfeger ein fürchterliches Geschrei. Er rief Mörder, Diebe, Feuer, kurz was ihm in den Sinn kam, um die Aufmerksamkeit zu erregen und aus seiner nichts weniger als angenehmen Situation so bald als möglich erlöst zu werden. Eine deutsche Frau die in dem Hause schlief, wachte über den Lärm auf, glaubte aber, das Geschrei komme von Außen, und lief in den Hof hinab. Da sie Niemand fand, weckte sie ihren Mann, der auch nicht wegkriegen konnte, wo der Schrei herkomme. Endlich stieg ein Mitglied der Spritzen-Compagnie auf's Dach und entdeckte die kritische Lage seines Kameraden, der mit halb erstickter Stimme rief man sollte ihm Wasser zukommen lassen. Ein Versuch dies zu thun, verunglückte. Der hinabgelassene Eimer schüttete um ehe er hinabkam, und der Mann im Schornstein wäre beinahe ertrunken. Un den fest eingeklemmter Gefangenen zu befreien, blieb endlich kein Mittel übrig, als ein Loch in die Wand zu brechen, durch das der halbtodte Feuermann wieder an's Tageslicht bugsirt wurde. Er soll keine Lust verspüren, eine solche Hunefahrt zum zweiten Male zu machen.

Kindesmord.—Ein lediges Frauenzimmer, Namens Minnie Burke, hatte sich seit einiger Zeit bei einer in Prune Str. oberhalb Front Str. wohnenden Familie eingemiethet. Am Montag Nachmittag, als die Familie nicht zu Hause war, gebar dieselbe ein Kind, warf dasselbe aber sofort in die Senkgrube und bedeckte es mit Ziegelsteinen, die sie darauf schleuderte. Eine Frau aus der Nachbarschaft, die dies sah, erhob ein großes Geschrei und die Nachbarn liefen sofort zusammen. Da die unnatürliche Mutter zu schwach war, um gehen zu können, so wurde ein Wagen geholt und dieselbe darin nach dem Gefängniß transportirt.

Geheimnißvoll.—Am letzten Montag Morgen wurde eine Deutsche Frau Namens Catharina Boldes, welche mit ihrem Gatte, im dritten Stocke eines Hauses am Ecke der 7ten und South Straße wohnte, todt in ihrem Bette gefunden mit durchschnittener Kehle und zwei tiefen Wunden am Arme. Ob sie sich selbst entleibte oder ermordet wurde, ist noch ein Geheimniß. Ihr Gatte ist auf Verdacht die That begangen zu haben, festgenommen, doch ist nur sehr wenig Grund zu diesem Verdachte vorhanden. Die Frau hatte jene Nacht sowie gewöhnlich allein in ihrem Zimmer geschlafen während der Gatte in einem anderen Zimmer bei einem Kinde schlief. Mehrere andere Familien wohnen in demselben Hause welche in jener Nacht nichts ungewöhnliches bemerkten. Die Thür des Zimmers in welchem die Frau geschlafen hatte, war Morgens inwendig verschlossen gefunden. Ein Rasirmesser lag an ihrer Seite. Dieselbe war etwa 38 Jahre alt.

Geld Angelegenheiten.

New-York, 4. September.— Der Handelsbericht der N. Y. Staatszeitung meldet: Von den hiesigen Banken werden bis jetzt die Noten folgender Banken zurückgewiesen, ohne daß deshalb alle als gebrochen zu betrachten sind; so ist beispielsweise die Iron Bank von Rockaway als zahlungsunfähig berichtet worden, während die Agenten der Bank die Noten derselben hier zu dem üblichen Discount fortwährend einlösen. Des gleichen wird aus Virginien berichtet, daß die North Western Bank of Va., die bereits vorige Woche als suspendirt bericht wurde, nie aufgehört habe, ihre Noten auf Verlangen in in klingende Münze nmzusetzen; jedenfalls wird man wohl daran thun, bis zu Eintreffen zuverlässiger Nachrichten die Noten derselben zurückzuweisen.

Rhode Island Central Bank, Rh. J.
Tiverton Bank, Rh. J.
Farmers Bank, Wickford, Rh. J.
Bank of Kanawha, Pa.
Warren Co. Bank, Pa.
Ohio Life und Trust Co., Cincinnati.
Hancock Bank, Maine.
Farmers Bank of Saratoga Co., N. Y.
Sackets Harbor Bank, N. Y.
Wooster Bank, Danbury, Conn.
Cataract City Bank, Paterson, N. J.
Bergen Co. Bank, Hackensack, N. J.
Sackets Harbor oder Reciprocity Bank, Buffalo, N. Y.
Hackensacks Harbor Bank, Buffalo, N. Y.
Ontario Bank, Utica, N. Y.
Holister Bank, Buffalo, N. Y.
Oliver Lee und Co's. Bank, Buffalo, N. Y.
Mechanic's Banking Asse., N. Y. City.
Chmung Caunty Bank, N. Y.
Rhode Island Exchange Bank.
Mercantile Bank of Hartford, Conn.
Merchants Exchange Bank, Bridgeport, Conn.
Exchange Bank, Bangor, Maine.
Bank of Hallewell, Mass.
Tonawanda Bank, N. Y.
Island City, Bank, New-York City.
Amerika, Trenten, N. J.
South Royalten, Vt.
Mount Vernen, Vt.
Bank of Ken:, N. Y.
Bank of Albien, N. Y.
Morris Caunty Bank, N. J.
Charter Oak Bank, Hartford, Conn.

Die Zahlungs-Einstellung der Island City Bank von New-York City, die Donnerstag erfolgte, eines unbedeutenden Concerns, das schon lange auf wankenden Füßen stand, hat keine Aufregung bewirkt.

Produktenpreise in Michigan. — Von Kent Caunty, Michigan wird unterm 20. August geschrieben: Weizen wird jetzt in Grand Rapids für $1 und $1 12½ verkauft; Flour $6 das Faß; Kartoffeln 37 Cents das Buschel.—Weizen wird später verkaufen für 75 Cents bis $1 das Buschel; Welschkorn 37 bis 50; Hafer 37 Cents; Kartoffeln 18 bis 25 Cents, und Heu $10 die Tonne für dieselbe Qualität, welches im Frühjahr 35 und 40 Thaler verkaufte.

Ein liederliches Nest.

New-York, 5. Sept. — Die Polizei des 17. Distrikts machte gestern Abend in einem unordentlichen Hause No. 10 in der 11. Str. einen Besuch verhaftete dort 22 Personen, Männlein und Fräulein, im Alter von 16 bis 50 Jahren. Unter den Männern befanden sich fashionable Geistliche, respektable Kaufleute und verheirathete Männer aller Klassen. Die meisten der Verhafteten waren in einem Costüme, das sich mehr dem paradiesischen näherte. Trotz inständigen Bittens wurden sie sämmtlich nach dem Stationshause gebracht. Sie gaben natürlich dort falsche Namen an.

Die Mormonen haben ein neues Alphabet angenommen, damit andere Menschenkinder nicht im Stande seien, ihre Bücher und Zeitungen zu lesen. In einer Typengiesserei in St. Louis sind neue Typen dieser neuen Schrift gegossen worden. Die „Deseret News", das Organ der Mormonen in der Salzseestadt, wird nun wahrscheinlich mit dieser Schrift gedruckt werden, welche natürlich für Nichtmormonen ein vollkommenes Geheimniß sein wird.

Eine große Bauerei.

Im südlichen Theile von Champaign Co. besitzt Hr. M. L. Sullivan (früher von Columbus, Ohio) eine Bauerei von 20,000 Acker Land, von der 7000 Acker angebaut sind. Er hat 200 Acker Welschkorn, und wird etwa 15,000 Buschel Weizen machen. Hr. Sullivan hat 5 Mähmaschinen und drischt die Frucht unmittelbar nach dem Einbringen. Eine Dampfmaschine treibt die Dreschmaschine; eine Schmiede ist beständig in Thätigkeit für Revaratur der Werkzeuge. 125 Joch Ochsen und 50 Pferde thun die übrige Arbeit und in einer Schule werden die Kinder der Arbeiter unterrichtet. (Bauernfr.)

☞ Vor einigen Tagen miethete ein Prediger zu Seneca Falls, N. Y. ein Pferd aus einem Livernstall um eine Reise zu machen. Er war zwei Tage abwesend, schwappte sechs Mal Pferde, brachte das nämliche Pferd welches er gelehnt hatte zurück und machte $100 Profit bei der Operation.

An Schlangenbiß gestorben. — Letzten Montag vor acht Tagen brachte in Warren Co., Pa., ein sechsjähriges Mädchen ihrem Vater einen Krug Wasser in's Feld. Als sie wieder nach Hause kam, klagte sie über Schmerzen im Bein, das Glied schwoll an und in wenigen Stunden war sie eine Leiche. Sie war von einer giftigen Schlange gebissen worden und hatte es nicht gleich gespürt.

Von Ladies gelyncht.—Ein junger Yankee in der Nähe von Geneva, Wis., wollte am Sonntag vor acht Tagen einige Damen beim Baden belauschen, wurde aber von diesen entdeckt, ergriffen ausgezogen und so tüchtig mit Ruthen gepeitscht, daß ihm das Lauschen auf lange Zeit vergangen sein wird.

Dauphin County.

Elias Zollinger, Esq., ein hochgeschätzter Bürger Harrisburg starb am letzten Freitag ganz plötzlich. Er war in seinem 65sten Lebensjahre.

Die Gradaus Amerikaner dieses Caunty, welche im Dienste der Locofoco Parthei stehen, haben ein eigenes Caunty Ticket gebildet.—John Roberts von Harrisburg ist ihr Candidat für Senat.

Am letzten Samstag Abend starb im Franklin Hause, Harrisburg, Samuel Hendricks, von Indianapolis, der reisende Agent von Elders Circus, welches neulich auch in Libanon war.

☞ Der Mörder Löffler, welcher unlängst in Cincinnate seine Frau und einen Mann, Namens Horton ermordete, und des letztern Haus neiderzubrennen versuchte, zeigt seit einiger Zeit Spuren von Wahnsinn; so daß sein Wärter und Wächter sich zu Zeiten fürchtet, bei ihm im Zimmer zu bleiben. Sein Betragen scheint überhaupt das eines Wahnsinnigen; eine ärzliche Untersuchung über seinen Zustand hat noch nicht stattgefunden. Die Wunde am Halse, welche er sich beim Selbstmordversuche beibrachte, ist noch nicht ganz geheilt, aber ohne Gefahr. Die Gefängniß Beamten sind von der Wirklichkeit seines Wahnsinnes fest überzeugt.

Dünger von Federvieh.—Bey einer neulichen Versammlung eines Bauern Clubs im Staate Neu-York, sagte Hr. C. Moses, er halte den Dünger des Federviehs für gleich am Werthe mit dem Futter das die Vögel fräßen. Er vermischt ihn—nimmt ein Drittel Asche oder Gyps und zwey Drittel Hinkelmist, davon bruchet er 25 Buschel für den Acker—eine handvoll für einen Welschkornhaufen Das stimmt mit der Meynung überein, welche einer unserer Correspondenten unlängst aussprach.

☞ Die siebente jährliche Ausstellung des Pennsylvania landmirthschaftlichen Vereins wird am 29. und 30. September und 1. und 2. Oktober in West-Philadelphia stattfinden. Zur Ausstellung werden angenommen Vieh jeder Art, Garten- und Ackerbauprodukte, Sämereien, Früchte, landwirthschaftliche Maschinen, Haus- und andere Geräthe ꝛc.

☞ Das National Washington Monument wird 517½ Fuß hoch. Es ist 57½ Fuß höher als der Thurm der Cathedrale von Straßburg.

Gattenmord.

Seit einiger Zeit vagabundirte und bettelte ein dem Trunk ergebenes Ehepaar in Hamilten herum und brachte die Nächte in den verrufensten Lesterhöhlen zu. Der Mann, Sanderion ist sein Name, wurde in letzter Zeit auf seine Ehehälfte eifersüchtig, wie es scheint durch gemeine Kerls, die ihn durch Späße gegen sein Weib reizten und denen es Vergnügen machte wenn er sie nachher schlug. Eines Tages voriger Woche wurde ihm gesagt, daß sie sich bei einem andern Manne hinten im Hofraume der Schenke befinde. worauf er hinaus eilte, ein Stück Brett ergriff und das Weib erschlug. Er wurde darauf verhaftet, um als Mörder an den nächsten Assisen gerichtet zu werden.— Dieser Mord ist abermals ein Beweis, wie traurig es mit dem Sittenzustand der Gegenwart steht und namentlich in den größern Städten. Tausende fröhnen dem Müssiggange, der Völlerei und andern Lastern, bis sie tiefer und tiefer gesunken sind und endlich ihr erbärmliches Dasein durch Raub und Mord beschließen.—C. Brnf.

Große Ausgaben. — Der Belauf des Geldes welches seit dem Jahre 1853 innerhalb den Gränzen von Paris für Verzierungen der Stadt, an Straßen und öffentlichen Gebäuden ausgegeben wurde, ist über 93 Millionen Franken.

Eine schöne Gegend.—Ein großer Theil der Sümpfe von Florida soll ungefehr 500 Buschel Frösche per Acker enthalten und Alligatoren genug zur Einzäunung. Ein Nachbar, der dort nach einem Nachbarn sich umsehn will würde bald genug sich in der Erde gesettelt sehen.

In Baltimore ist ein Deutscher, Namens Baumann, wegen Nothzüchtigung eines 5jährigen deutschen Mädchen zum Tode verurtheil worden.

☞ Seit Entdeckung des magnetischen Telegraph sind 78,000 Meilen Telegraphenlinien errichtet worden. Davon sind die Hälfte in den Vereinigten Staaten, die andern in Europa. Alle diese Linien kommen wahrscheinlich in Verbindung nach der Legung des großen Taues über den atlantischen Ocean.

In St. Louis ist ein Mann verhaftet werden, weil er drei Tausend Thaler werth Brillen gestohlen hat.

☞ In Indiana scheint der Teufel in die Doktoren gefahren zu sein. Nicht weniger als vier Doktors und ein paar andere "respektable" Leute, wurden vorletzte Woche arretirt, weil sie falsches Geld gemacht hatten.

☞ Die diesjährige Ernte in Egypten, Africa, ist außerordentlich ergiebig, so daß die voraussichtliche Ausfuhr in's Ausland auf mindistens 3½ Millionen Hectoliter veranschlagt wird.

☞ Eine Dame in White County, Illinois, beschenkte neulich ihren glücklichen Ehegatten in einem Zeitraum von 8 Jahren mit 16 Bäbies. Dreimal hatte sie Zwillinge, dreimal Drillinge, und das letzte Mal aber nur ein Bäby.

☞ In der Stadt New York sind 100,000 Deutsche, welche 20 Kirchen, 50 Schulen und 5 Druckereien haben.

☞ Fünf Ver. Staaten Senatoren sind bereits seit der Vertagung des Congresses gestorben, nämlich: Clayton von Delaware, Adams von Mississippi, Bell von New Hampshire, Butler von Süd-Carolina, und Rusk von Texas.

☞ Man spricht von dem Bau einer neuen Präsidenten Wohnung in Washington, weil die alte so ungesund ist.—Gebraucht, nach alter Mode, nur den Kalkwasch, anstatt das modische Wandpapier, und eure Wohnungen werden gesund bleiben.

☞ Eine Gesellschaft von dreißig deutschen Familien von Newark, New-Jersey, gedenken binnen Kurzem nach Missouri zu ziehen, wo selbst sie Land zu zwei Thaler per Acker angekauft haben.

☞ In einigen Theilen der Türkei fiel am 14. Juni rother Regen. Die Erde sah aus wie ein Schlachtfeld, und die Bäche hatten das Ansehen von Blutigen Strömen.

☞ Die Temperatur in der Erde steigt alle 40 Fuß einen Grad Fahrenheit. In einer Tiefe von 2½ Meile würde Wasser kochen, und in einer Tiefe von 100 Meilen muß alles geschmelzen seyn.

Was man findet, wenn man eine Zeitung aus Californien öffnet und lesen will: Indianer-Unruhen—Claims—Mariposa Grant—ein halb Dutzend Mordthaten—Räuber-Anfälle—Gefechte zwischen Merikanern und Chinesen—Tödtungen—Riots von Betrunkenen—Explosionen—Stechereien in Tanzsälen—Bankerotte—Feuer—Schiffe gescheitert—Prügeleien unter Advokaten—Selbstmordversuche—ein halbes Dutzend Nothzucht-Verbrechen—jugendliche Diebe—Pferdediebe u. s. w., noch ein Paar kleine Items über den Handel, den Stand der Ernte u. s. w. und das Blatt ist für und fertig.

☞ Seit Einführung des Sorghe oder chinesischen Zuckerrohrs in den Vereinigten Staaten sind kaum zwei Jahre verflossen und schon sollen, wie gesagt wird, über 100,000 Acker Land damit bepflanzt sein.

☞ Am Samstag den 15. August, während einem Gewitter, wurden Hrn. Georg Rollston, von Ost Nantmeal, Chester Caunty, zwei fette Stiere durch den Blitz getödtet.

☞ In Aschland, Schuylkill Caunty, wurde in vorletzter Woche ein junger Mann mit Namen Neon, durch seinen eigenen Bruder mit einem Messer getödtet.

Gichtern! Gichtern! Gichtern!

Hance's

Kräuter Extract Epileptische Pillen,

Für die Heilung von Gichtern, Krämpfen und allen nervösen und constitutionellen Krankheiten.

Personen welche unter diesem lästigen Uebel leiden, werden finden daß Hance's Kräuter Epileptische Pillen das einzige Heilmittel sind das jemals entdeckt wurde für Gichtern oder Fallende Krankheit.

Diese Pillen üben besondere Wirkung auf das Nervensystem aus, und, obschon sie besonders für die Heilung von Gichtern zubereitet sind, sind sie sehr nützlich für alle Solche die an schwachen Nerven leiden, oder deren Nervensystem durch irgend eine Ursache beschädigt wurde. In chronischen Leiden, oder Krankheiten von langer Dauer, die von Nervenschwäche herrühren, sind sie sehr wohlthätig.

Preis $3 die Box, oder 2 Boxen für fünf Thaler. Personen außerhalb der Stadt erhalten die Pillen nach dem Empfang einer $3 Sendung, die Pillen postfrei zugeschickt. Zu verkaufen bei S. Hance, No. 108 Baltimore St., Baltimore, Md., an welchen Anfrage von allen Theilen der Union, postfrei, addressirt werden müssen

Harrisburg, May 20, 1857.

☞ Ich bescheinige hiermit daß ich das Magische Oel blos Einmal an meinen Fingern angewendet habe, welche durch Rheumatismus gelähmt und verzogen waren. Dasselbe war von einer Dauer von 17 Monaten, und jetzt bin ich vollkommen geheilt. Ich empfehle es mit Freuden zu allen die auf ähnliche Weise leiden.

J. M. Finfrot.

☞ Zu verkaufen bei Guilford u. Lemberger, Libanon.

Eine Kur für Dyspepsie. — Das Origenirte Bitters wurde in einigen der schlimmsten Fällen von Dyspepsie, die jemals vorgekommen sind, probirt, und erwies sich als das beste Mittel das jemals entdeckt wurde für diese schwierige Krankheit. Zum Verkauf bei Dr. Roß, Libanon.

☞ Tausende deren Constitutionen ruinirt und deren Systeme vergiftet wurden durch Mercury, sollten dem Folgenden ihre ernstliche Aufmerksamkeit schenken:

Dr. Giles, Newton Hamilton, Pa., März 1851, sagte: —„Ich habe selbst, ein halbes Dutzend Botteln von Hustlands Deutschem Bitters für Leberkrankheit und Nervenkrankheiten, welche von dem Gebrauch von Mercury herrührten, gebraucht. Ich war durch den letzteren Artikel vergiftet und Krämpfen

Stadt und Caunty Neues.

Bezahlungen durch die Post erhalten.

Solomon Rine, Dauphin Co., bis August, '57.
John H. Dungan, Ohio, bis August, '58.
Jacob Bruch, Dauphin Co., bis November, '57.
Isaac B. Miller, Schön Eck, bis August, '58,
Edward Schnerer, Durlach, bis Sept. '57.

☞ Am letzten Montag wurden wieder neue Einrichtungen auf dem Libanon Välley Riegelweg gemacht. Es gehen, nämlich, jetzt zwei regelmässige Passagierzüge auf und ab. Dieselbe verlaßen Libanon um 7 Uhr Morgens und kommen um 8.40 in Reading an; verlaßen Libanon um 3.30 Minuten Nachmittags und kommen um 5.10 in Reading an; verlaßen Reading um 10.20 Vormittags, und kommen um 12 Uhr, M., in Libanon an; verlaßen Reading um 6.20 Nachmittags und kommen um 8 Uhr in Libanon an.

☞ Für einen köstlichen, wohlschmeckenden und kühlenden Trunk, rufe an an dem Drugstohr von Guilford und Lemberger, gegenüber dem Markthause und fordere ein Glas Soda Wasser.

Ein Pferd im Brunnen. — Auf dem Lande von John Steckbeck, in Nord Libanon Taunschip, stürzte in der letzten Sonntag Nacht ein guter junges Pferd in einen Brunnen und krepirte. Der Brunnen war seit langer Zeit nicht im Gebrauch und nicht sorgfältig genug zugedeckt.

Die Union Canal Companie ist, wie Philadelphia Blätter melden, am letzten Samstag stark in die Enge getrieben worden und soll nicht im Stande gewesen seyn, einigen ihrer Verbindlichkeiten zu begegnen. Sie mußte für die Zeit ihre Zahlungen einstellen. In Folge dieser Nachricht fielen ihre Stocks auf $4 per Antheil.

☞ Der Libanon Advertiser giebt die jetzige Volkszahl der Stadt Libanon an wie folgt, welche er auf eigene Hand genau gezählt haben will:

	Männl	Weibl.	zusam.
West Ward,	1070	989	2059
Ost Ward,	1008	941	1949
N. Libanon Bor.	780	664	1444
Zusammen	2858	2594	5452

Im Jahr 1850 war die Volkszahl von Libanon 2184—eine Vermehrung seit jener Zeit von über 100 Prozent. In 1850 übersteig die Zahl der weiblichen Bevölkerung die Männliche, wie folgt: Männliche 1063, Weibliche 1121.

☞ Die Schulen von Nord Libanon Borough wurden am vorletzten Dienstag geöffnet durch folgende Lehrer:

Männliche Schulen:—No. 1, Henry Houck; No. 2, J. H. Rodearmel; No. 3, Samuel Reißner. Weibliche—No. 1, Miß R. Kremer; No. 2, Miß C Horst; No. 3, Miß Shirk.

Senator.—Die Senatorial Conferees von Libanon und Dauphin, versammelten sich am letzten Montag am Hause von John Harper. Während 20 Ballots welche gehalten wurden, standen die Stimmen gleich, 3 für Ames R. Beughter von Libanon, und 3 für John Rutherford von Dauphin Co. Hierauf zog Hr. Buchter seinen Namen als Candidat zurück und Hr. Rutherford wurde als einstimmig ernannt erklärt. Die zahlreiche Freunde des Hrn. Boughter, welche seine Ernennung zu sehen hofften, haben die Versicherung daß der erfolgreiche Candidat, Hr. Rutherford, ebenfalls ein ausgezeichneter und tadelloser Mann ist, der ihre wärmste Unterstützung verdient und ohne zweifel auch erhalten wird. Derselbe hat den Ruf einer der besten und passendsten Männer für diese Stelle zu sein, die das Distrikt aufzuweisen hat—ein aufgeklärter Bauer von bedeutenden Fähigkeiten und Kenntnissen in Staats-Angelegenheiten.

☞ Demokraten von Libanen! Ihr errinnert euch noch daß eure Parthei Lieders euch belehrten ein Knew Nothing könne kein Christ sein. Jetzt fordern dieselben Lieders euch auf, für die Knew Nothings auf ihren Tickets zu stimmen.—Könnt ihr es thun?

Venduen sollen zu folgenden Zeiten und Plätzen stattfinden, wie in anderen Theilen dieser Zeitung ferner angezeigt wird:

September 11. Verst. O. Walter, Libanen Ber.
September 12. Abrm. Pfautz, Bethel.
September 12. Verstorb. Jos Walter, Hanover.
September 12. Verstorb. A. Zeller, Schwatara
September 18. Michael Hain, Bethel.
September 19. J. C. Reißner, Lib. Bor.
September 19. Verst. Eliz. Wagner, Bethel.
Sept 19. Verst. Tobias Kreider, Cornwall.
Sept. 21. Verst. Christian Brandt, Cornwall.
Sept 22 Joseph Granbill, Süd Libanen
Sept. 23. Verst. J. B. Weidman, Lib. Boro'.
Sept. 24. Verst. J. B. Weidman, Jonestaun.
Sept. 24. Verst. John Groh, Nord Lib. Tsp.
September 25. Wm. u. L. Arnold, Nord Lib.
Sept. 25. Verst Michael Stuchy, Hanover.
September 26. Daniel Heilman, Süd Annville.
Septemb. 26. Verst. Thos. Wendling, Hanover.
Sept 26 Verst Jacob Lentz, Bethel.
Sept. 28. Verst. M. Meiley, Bethel.
Sept. 29. do do
Sept. 30. Verst. A. Ulrich, Nord Annville.
October 2. Verst C Hunsicker, Bethel.
Oct. 2. Verst. John Groff, Milleriek.
Oct. 2. Verst. Christ. Hunsicker, Bethel.
Oct. 3. Verst. John Walmer, Union.
Oktober 3. Samuel Witter, Halbweg-Haus.
October 3 Verst B Phraner, Libanon
Octobe 3. Daniel Wenrich, Bethel, Berks, Co.
October 2. Verst Veronica Lentz, Jonestaun.
October 6. Verst. J. B. Weidman, Lib. Bor.
Oct. 7. Verst. J. B. Weidman, Lib. Ber.
Oct. 9. Verst. Gabriel Long, Schwatara.
Oct. 8. Verst. Geo. Zeller, Berks Co.
October 10 Peter Heß, Libanen Borough.
Oktober 17. Verstb. J. Brandt, Nord Lib Boro
October 20. Verst. B. Lentz, Jonestaun.

Backsteinmacherei und Land
Zum Privat-Verkauf.

Der unterzeichnete bietet zum Privat-Verkauf an, zwischen 4 und 5 Acker Land, liegend in Nord-Annville Taunschip, Libanon Caunty, ½ Meil von Millerstaun. Das Land ist von guter fruchtbaren Natur und kann zum Ackerbau gebraucht werden, oder zum Backensteinmachen, für welches es vorsitlich verwendet werden kann. Darauf befindet sich eine Backsteinbrennerei welche gegenwärtig im Gebrauch ist und gute Geschäfte macht.

Für eine Besichtigung des Eigenthums rufe man an auf dem Platze bei John Smith, welcher dasselbe in Besitz hat. Für Bedingungen wende man sich an den unterzeichneten Eigner, wohnhaft in Cornwall Taunschip, 3 Meilen vom Eigenthum.

Abraham Long.

September 11.

Privat - Verkauf.

Der unterzeichnete bietet das unten beschriebene Eigenthum zum Privat Verkauf an: Eine Plantasche, liegend in Jacksen Taunschip, Lillanon Caunty, 2½ Meilen nördlich von Meyerstaun, 2 Meilen von Albert's Mühle, gränzend an Land von Saml. Harntsch, Michael Blecher und Andere, und an eine öffentliche Straße; enthaltend 70 Acker, davon sind ungefähr 12 Acker vorzügliches Holzland, das übrige ist gutes fruchtbares Bauland, in einem hohen Stande der Cultur, unter guten Fensen, mit fließendem Wasser versehen. Darauf befindet sich ein gutes Wohnhaus, Scheuer, nebst alle andere nothwendige Nebengebäuer, alle im besten Zustande, mit gutem niefehlendem Brunnen- und Springwasser nahe den Gebäuden; ein Baumgarten mit ververschiedenen Sorten gutem Obst ist darauf.

Dieses Eigenthum wird im Ganzen oder theilweis verkauft werden, wie es für Käufer am schicklichsten seyn mag. Für nähere Auskunft rufe man an bei dem unterzeichneten Eigner, wohnhaft nahe dabei.

Jacob Spannuth.

September 11.—3w

Baulotten zu verkaufen.

Der unterzeichnete bietet zum Privat Verkauf an, folgende werthvolle Baulotten, nämlich:

Eine Grundlotte,

frontirend 66 Fuß an die Chesnut Straße und 198 Fuß zurück, gelegen im östlichen Theil der Stadt Libanen, gränzend westlich an eine Lotte von Wittenmeyer und östlich an eine Alley. Ebenfalls:

3 Halbe Grundlotten,

gelegen am Turnpeik im östlichen Theil der Stadt Libanon, gränzend östlich an Lotte von O. Licht und westlich an eine Allen. Jede Lotte hat 33 Fuß in Front und geht 198 Fuß zurück.

Personen welche obige Lotten in Augenschein zu nehmen wünschen und nähere Auskunft erfahren, belieben sich zu melden bei dem unterzeichneten, wohnhaft nahe dabei.

Abraham Licht.

Libanon, September 11.—4w

Oeffentliche Vendu.

Donnerstags den 8ten October, 1857, wird an der letztherigen Wohnung des versterbenen George Zeller, in Unter-Heidelberg Taunschip, Berks Caunty, öffentlich verkauft werden, nämlich:

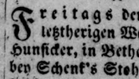
4 Schaffgäule, zwei 2jährige Füllen, 8 Milchkühe, 12 Stück junges Rindsvieh, 8 Schaafe, 15 Stück Säue, zwei gewöhnliche und 1 breiträderiger Viergäulswagen, 1 einspänniger Wagen, 1 Buggy und Geschirr, ein Jagdschlitten, 1 Dreschmaschine mit Pferdekraft, 1 Säemaschine, Windmühle, Pflüge, Eggen, Schaufel-Egge, Welschkornschäler, Gäulsgeschirr, Heuleitern u. andere Leitern, Patent-Strohbank, Schleifstein, Mistgabeln und andere Gabeln, Grubhack und Rechen; Ferner: Burohs, Tische, Stühle, Betten und Bettladen, Kisten, 2 Oefsen mit Rohr, eisene Kessel und Häfen, ein Wellrad und Welle, Carpet, Wurftmaschine, Züber, Fäßer und sonst noch vielerlei Haus- und Küchengeräth, zu umständlich zu melden.

Die Vendu wird um 10 Uhr Vormittags anfangen, da alsdann die Bedingungen bekannt gemacht werden, von

Friedrich Zeller,
Wm. M. Weigley,
September 11. Administratoren.

Oeffentliche Vendu.

Freitags den 2ten October, 1857, wird an der letztherigen Wohnung des verstorbenen Christian Hunsicker, in Bethel Taunschip, Libanon Caunty, nahe bey Schenk's Stohr, folgende Artikel öffentlich verkauft werden, nämlich:



Eine vornehme Brütmähre, zwei gute Milchkühe, 2 Schweine, eine Cärriesch mit dem Geschirr, ein Schlitten, eine Aepfelmühle, eine Achttag Uhr mit Kasten, zwei Oefsen mit Rohr, Tische und Stühle, 7 Betten, Bettladen und allerhand Bett und Leinen Zeug, Sattel, Zaum und Buffalo Robe, Kisten und Holzkisten, ein Meßingner und Eiserner Kessel, ein Brühtrog, ein Eck- und ein Küchenschrank, Weizen, Welschkorn und Hafer beim Buschel, eine Anzahl Bücher, Eisen- Erden- Blechen und Zinnen-Geschirr, nebst anderen Artikeln zu viel zu melden.

Die Vendu wird nm 10 Uhr Vormittags anfangen, da alsdann die Bedingungen bekannt gemacht werden, von den unterzeichneten Executoren.

Joseph Hunsicker,
Jonathan Hunsicker.

Zur nämlichen Zeit und Ort,

Wird verkauft 4 Acker Kastanien Holzland, mehr oder weniger, gelegen in Jackson Taunschip, in besagtem Caunty, 1 Meile von Albert's Mühle, dicht an der Straße die von besagter Mühle nach Meyerstaun führet, und grenzet an Land von David Klein, Daniel Schmidt und Anderer. Das Holz ist von mehr als 20jährigem Wachsthum und vieles davon ist zu Riegeln passend. Es ist Eigenthum des oben erwähnten verstorbenen Christian Hunsicker. Gutes Recht und Besitz wird auf den 1sten nächsten April, gegeben. Die Bedingungen werden bei der Vendu bekannt gemacht, von den Erben.

September 11.

Oeffentliche Vendu.

Montags und Dienstags den 28sten und 29sten September, 1857, wird an der Wohnung des verstorbenen Martin Meiley, in Bethel Taunschip, Libanon Caunty, 1 Meil von Friedericksburg, öffentlich verkauft werden, nämlich:

Ein 1spänniger Wagen, Kastanien Riegeln und Pfosten und Eichene Riegel, ein Offen mit Rohr, Bettladen und Bettzeug, Kisten, Tische, Stühle, ein Buroh, Achttag-Uhr mit Kasten, 1 Sackuhr, Flinte, eine große Quantität Flächsen, Werken und Wollenes Tuch, sowie eine große Auswahl Tischtücher, Handtücher, &c., Flächsen und Wergen Garn, Flachs beim Pfund, Eisenhäfen und Kessel, Züber, Fäßer u. Ständer, nebst vielen anderen Haus- und Küchen-Geräthschaften, als Thee- Zinnen- Blechen- Erdengeschirr, u. s. w., zu umständlich alles hier zu melden.

Die Vendu wird um 12 Uhr jeden Tag anfangen, da alsdann die Bedingungen bekannt gemacht werden und ein billiger Credit gegeben werden wird, von

Martin Meyer, Executor.

September 11.—J. Schnatterly, Auktionier.

Land zu verlehnen
auf offentlicher Versteigerung.

Freitags den 9ten October, 1857, wird auf öffentlicher Vendu verlehnt werden auf dem Eigenthum in Schwatara Taunschip, Libanen Caunty, ¼ Meile von der Union Forge, am Union Canal, das Eigenthum des verstorbenen Gabriel Long, enthaltend 82 Acker Land und guten Gebäuden. Dasselbe wird für ein Jahr vom ersten April an verlehnt.

Die Vendu wird um 2 Uhr Nachmittags anfangen, da alsdann die Bedingungen bekannt gemacht werden, von den unterzeichneten Executoren.

Jacob Schatterly,
Joseph Long.

September 11.

Gerberei und Land
Zum Privat Verkauf.

Der Unterschriebene bietet das unten beschriebene Eigenthum zum Privat-Verkauf an, nämlich:

Ein Strich von 6 Acker Land,

liegend in Bethel Taunschip, Libanon Caunty, ½ Meil von Fredericksburg, an der Straße welche von Fredericksburg nach Meyerstaun führet. Das Land ist von fruchtbarer Kalkstein Natur, in gutem Baustande und unter guten Fensen. Darauf befindet sich ein gutes zweistöckiges backsteinernes Wohnhaus, Sommerhaus, Scheuer, nebst alle nothwendige Nebengebäuer; ein junger Baumgarten mit gutem Obst; ein Brunnen und fließendes Wasser ist dabei. Darauf befindet sich ebenfalls, eine gute **Gerberei**, mit 37 Gruben, gut mit Wasser versehen, Rindenhaus, und alle andere Einrichtungen welche zu diesem Geschäft gehören; dasselbe ist ein vorzüglicher Stand, welcher schon seit langer Zeit, sowie gegenwärtig dazu benutzt wurde. Dasselbe liegt innerhalb zwei Meilen vom Berg, welches ein besonderer Vortheil im Ankauf von Rinden ist. Im Ganzen ist dieses ein schätzbares Eigenthum, und Jederman der etwas dieser Art zu kaufen wünscht ist eingeladen anzurufen und es in Augenschein zu nehmen. Für Näheres wende man sich an den unterzeichneten wohnhaft darauf.

Josiah S. Leicht.

September 11, 1857.

☞ Nachricht.

Alle solche Kleinhändler und Müller in Libanon Caunty, welche ihre diesjährige LICENSE (Erlaubnißscheine) noch nicht aufgenommen haben, sind hiermit zum letzten Mal benachrichtigt zwischen jetzt und dem 1sten nächsten October, bei dem unterzeichneten in der Stadt Libanon anzurufen und dieselben aufzunehmen; widrigenfalls wird mit ihnen nach den Landesgesetzen verfahren.

John Diller,
Caunty-Schatzmeister.

September 11.

125 Säcke Salz soeben erhalten und zu verkaufen bei David Karmany.

Libanon, September 11.

Dr. Ross' Drug Stohr,
Gegenüber vom Courthaus, Libanon, Pa.

Dr. Ross hietet Käufer von Drugs die besten Bärgains in Libanon an; eine Erfahrung von über 20 Jahren in der Apotheke und Medizin Wissenschaft, vermögend ihn Sachen nach der besten Manier aufzuthun. Käufer belieben diese Thatsachen in Acht zu nehmen.

Dr. Ross' Wurm Küchlein.
Sind so süß als Sucker und eine gewiße Kur für Würmer.

Dr. Ross' Kinder Tropfen,
Für die Stillung von Unruhe, Ekelsi Schmerzen, u. s. w. bei Kinder. Zu verkaufen an Dr. Ross' Drug Stohr.

Kuisen kurirt für fünf und zwanzig Cents.
Dr. Physick's Husten Syrup ist das wohlseilste und beste Heilmittel für Husten, Erkältung, &c. Rufer an bei Dr. Ross.

Dr. Ross' Pferde-Pulver,
Ist das beste Pferde-Pulver das gegenwärtig gebraucht wird.

Dr. Ross' Küh - Pulver,
Nimmt stark den Platz alles anderen Küh-Pulvers.

Dr. Ross' Pferde-Liniment,
Für die Heilung von alten Verrenkung, Geschwulst, Quetschung, &c. Zum Verkauf allein bei Dr. Ross.

Dr. Ross' Augen-Salbe.
Für die Wiederherstellung von wunden, schwachen und entzündeten Augen. Personen welche schon seit Jahren an Augenbeschwerden litten, wurden durch diese Arzenei wieder gänzlich hergestellt.

Dr. Ross' Zahn Tinktur,
Ist eine vortreffliche Zubereitung für Zähne und Gummen. Es erhält, reinigt und macht die Zähne weiß. Es verhütet und heilt Scorbut. Probiert es wenigstens, wenn ihr einen angenehmen Geruch, Athem und weiße Zähne schätzt. Fragt für Dr. Ross' Zahn-Tinktur.

Dr. Ross' Fetter - Salbe.
Personen welche mit Fetter Grind, Ringwurm, oder sonstige Hautausschläge behaftet sind, können durch zeitliche Anfrage in Dr. Ross' Apotheke, gegenüber vom Courthause, wieder hergestellt werden.

Heyl's Embrocation für Pferde,
Wird von keinem anderen übertroffen für die Heilung von Geschwulst, Quetschungen, Galls welche da s Komet oder Sattel verursacht wurden, Scratches, alte oder frische Wunden. Fragt für Heyl's Embrocation.

Bruchbänder! Bruchbänder!!
Dr. Ross hat alle Verschiedenheiten von Bruchbänder—für Kinder oder erwachsene Personen. Wenn ein Bruchband nicht paßt, ist es schlimmer als werthlos, es schadet. Dr. Ross hat eine Erfahrung von über 18 Jahren in diesem Zweig der chirurgischen Wissenschaft, und paßt alle Bänder welche von ihm verkauft werden.

15 Gallone Seife für 19 Cents.
Eine Boxe von Saponifier, kostet 19 Cents, macht 9 Pfund harte Seife, oder 15 Gallone weiche Seife, ohne einige Schwierigkeit. Vollständige Anweisungen gegeben und wird verkauft an Dr. Ross' Drug Stohr.

Dr. Ross' Tonic Mixture.
Für die Heilung von beherbehswerden, Harteleibigkeit, Dispepsia, Kopfweh, Verlust von Appetit. Eine Probe wird euch überzeugen daß dieses die aller beste Medizin die im Gebrauch ist für obige Krankheiten.

Dr. Ross' Wurm Oel.
Eine sichere und gewiße Kur für Würmer.

Dr. Ross' Haar Tonic.
Ist die beste Zubereitung für Dandruf oder Scurf wegzunehmen, verhütet das Haar vom ausgehen und macht es wachsen. Zum Verkauf bei Dr. Ross, gegenüber vom Courthaus.

Dr. Ross' Sarsaparilla Pillen.
Sie werden gleich wenn nicht vorzüglicher gefunden als einige andere Pillen die jetzt vor dem Publikum sind. Sie sind gut in allen Krankheiten wo eine Purgirung oder Oeffnung nöthig ist; als bei Anfang von Fiebern, Hartleibigkeit, Leberbeschwerden, und für Dyspepsia, Kopfweh, unreines Blut, und alle Krankheiten welche von unreinem Blut herrühren. Kurzum, wenn eine Purgirung nöthig ist, können diese Pillen mit Vortheil genommen werden. Aerzte welche diesselben in ihrem Praxis gebrauchen oder deren Patienten anweisen, werden mit dessen zusammengesetzten Ingredients bekannt gemacht.

Diese Pillen sind gänzlich von Gekräuter, und wirken ohne den geringsten Schmerzen oder Unruhigkeit.

Zubereitet und wird verkauft dem Großen und Kleinen von Dr. Ross, operirenden Chemist, Libanon Pa.

Libanon, September 11, 1857.

Hinterlaßenschaft des verstorbenen Martin Meily,

Letzthin von Bethel Taunschip, Libanen Co.

Der Unterzeichnete, wohnhaft in Bethel Tp., hat Testamentsbriefe über obige Hinterlassenschaft von dem Registrirer von Libanon Caunty erhalten; alle Solche die noch schuldig sind an dieselbe, sind ersucht abzubezahlen, und solche die noch Anforderungen haben sind gleichfalls ersucht dieselben wohlbestätigt einzuhändigen.

Martin Meyer,
September 11, 1857. (Executor.

Hinterlassenschaft des verstorbenen Henry Wilhelm,

Letzthin von Londonderry Taunschip, Libanen Co.

Testaments-Briefe über die Hinterlassenschaft des obigen Verstorbenen wurde von dem Registrirer von Libanon Caunty, an die unterzeichneten wohnhaft in besagtem Taunschip, ertheilt. Alle Solche die noch an dieselbe Hinterlassenschaft schuldig sind, werden ersucht abzubezahlen, und Solche die noch Anforderungen haben sind ebenfalls ersucht ihre Rechnungen gehörig bestätigt einzuhändigen.

Henry Wilhelm,
Barbara Wilhelm,
Sept. 11, 1857.—6w Executoren.

Hinterlassenschaft des verstorbenen John Walmer, (Wagner)

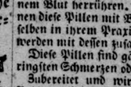
Letzthin von Union Taunschip, Libanen Caunty.

Testaments-Briefe über die Hinterlassenschaft des obigen Verstorbenen wurde von dem Registrirer von Libanon Caunty, an die unterzeichneten ertheilt. Alle Diejenigen welche noch schuldig sind, werden ersucht abzubezahlen und Solche die noch Anforderungen haben sind ebenfalls ersucht ihre Rechnungen gehörig bestätigt einzuhändigen.

Salomon Walmer,
Thes. P. Gerberich.
September 11, 1857. Executoren.

Oeffentliche Vendu.

Freitags den 2ten October, 1857, wird an der letztherigen Wohnung des verstorbenen John Groff, in Millerief Taunschip, Libanon Caunty, etwa 1 Meil südlich von Stauchsburg, folgende Artikel öffentlich verkauft werden, nämlich:



3 gute junge Milchkühe, wovon eins ein tragendes Rind ist, 3 große Schweine, 1 Buggy, 1 Schlitten, Pferde-Hörneß, Sättel, neue gelecherte Pfosten für Fensen, Fensenriegel, Board, Sidermühle und Preßstein, Steinbrecher-Eisehter; 3 Oefsen mit Rohr, 6 Betten, 1 Achttag Uhr und Kasten, eine Anzahl Eiche und Stühle, Sekretärn, Schränke, Kisten, etwa 200 hard Flächsen Gesieb, Teppiche, Blänkets, leinene Handtücher und leinttücher für Betten, Zinnen-Geschirr, eine Choppermaschine, Fleischständer, Brühtrog, 2 große eisene Kessel, 7 kleine Kessel, 3 tupferne und meßingne Kessel, Pfannen; 8 Alte Eisbanon Band Stock-Antheils, 1 Stock-Antheil in der Stauchsburg Academy, 2 Stock-Antheile in der Readinger Baumwollen-Manufaktur, nebst einer großen Anzahl von Bauern- und Haus-Geräthschaften, zu viel um alles hier zu melden.

Die Vendu wird um 12 Uhr Mittags anfangen, da alsdann die Bedingungen bekannt gemacht werden, von

Isaac Groff,
Levi Härtler,
September 11. Administratoren des verstorbenen John Groff.

Freeland Seminar.
Für junge Männer und Knaben.

Der Winter-Termin dieser Lehranstalt beginnt am Montag den 26sten October. Die Lage ist gesund und angenehm. Die Accomodationen ausgedehnt und bequem, der Unterricht ein systematischer und gründlicher, die Fakultät fähig und erfahren, und der Lehr-Cursus ein ausgedehnter, umfassend alle Zweige einer vollständigen englischen, wissenschaftlichen klassischen und normalen Erziehung.

Besonder Studierstuben mit Oefsen werden, wenn verlangt, an zusätzlicher Bezahlung zur Verfügung gestellt.

Catalogs, volle Auskunft gebend, werden unmittelbar zugesandt; man addressire

Rev. H. A. Hunsicker, Principal,
September 11. Perkiomen Bridge, P. O. Pa.

☞ Täglicher Zugang auf dem Libanon Vallen Riegelweg und Philadelphia und Reading Riegelweg nach Royer's Ford Station, 4 Meilen östlich vom Seminar. Private Fahrgezeuge immer bereit Passagiere nach dem Seminar zu bringen.

In der deutschen Buchhandlung von
Schäfer u. Koradi,
Nordwest-Ecke der 4ten und Woodstraße, ist zu haben:

Der wahre Vogelfreund.

Gründliche Anweisung, die Vögel abzubalgen und auszustopfen; Canarienvögel in fliegender Hecke und im Zimmer zu ziehen, nebst Mittheilung, die Krankheiten derselben zu heilen, und einem Anhange,

den einheimischen Vögel das Sprechen zu lehren.

Nach vierjähriger Erfahrung von Herren Ahrendts.

Preis 18 Cents.

Dem wahren Liebhaber aller in den obengenannten Blättern behandelten Gegenstände fehlt es bis jetzt gänzlich an einer Schrift, worin er sich über verschiedene Dinge seiner Lieblingsneigung Belehrung und Rathe erholen könnte.

Oeffentliche Vendu

Samstags den 3ten October, 1857, wird an der letztherigen Wohnung des verstorbenen John Walmer, (Wagner) in Union Taunschip, Libanon Caunty, ½ Meile von Walmer's Kirche, öffentlich verkauft werden, nämlich:

Ein 1spänniger Dearborn-Wagen, eine Carriage, 1 Windmühle, Fruchtreff, 2 Klecreffe, Flachsbrechen, Schwingmühle, Schaufeln, Gabeln, 2 Mannesättel und 2 Weibssättel, Pferde-Geschirr, 3 Steigleitern; eine vollständige Auswahl von Wagner Geschirr, alles was nöthig ist zum Handwerk; eine Glattbüchse, ein Webstuhl, Buroh, 4 Bettladen und Bettzeug, 5 Kisten, Tische und Stühle, eine Uhr, große und kleine eisene und kupferne Kessel, 3 Oefsen mit dem Rohr, Fäßer, Züber und Ständer, eine Quantität gehechelter Flachs, 3 Holzärte, eine Pfosten-Axte und Spalt-Geschirr, nebst vielen Artikeln von Haus- und Küchen-Geräthschaften, zu viel alles hier zu melden.

Ebenfalls, zur nämlichen Zeit und Ort, werden ungefähr 12 Acker Holzland verkauft, liegend in demselben Taunschip, stossend an Land von George Sieber, Salomon Walmer und Andere. Dasselbe ist gut bewachsen mit verschiedenen Sorten Holz. Für eine Besichtigung desselben wende man sich an Salomon Walmer, wohnhaft nahe dabei.

Der Verkauf wird um 12 Uhr Mittags anfangen, wenn alsdann die Bedingungen bekannt gemacht werden, von

Salomon Walmer,
Thos. P. Gerberich,
September 11.* Executoren

Muslin, in großer und prachtvoller Auswahl—Einheimische Güte Bettfassung, ist sehr wohlfeil bei

Henry u. Stein.

Privat - Verkauf.

Der unterzeichnete bietet die untenbeschriebene Plantasche zum Privat-Verkauf an, liegend in Union Taunschip, Libanen Caunty, an der Forge Straße, 2 Meil von Jonestaun und 2 Meil von der Union Forge,

Enthaltend 136 Acker,

stossend an Land von Peter Böshore, Jacob Hunsicker und Andere. Die Gebäuder sind ein gutes großes Wohnhaus, eine Schweizer-Scheuer und andere Nebengebäuden, eine gute niefehlende Wasserquelle ist unter dem Wohnhaus; ein guter Baumgarten mit verschiedener Sorten vorzüglichem Obst. Etwa 22 Acker von obigem Land ist mit schwerem Eichenholz bewachsen; das Uebrige ist Bauland von Fruchtbarer Art, in einem gutem Zustande und unter guten Fensen.

Kauflustige sind eingeladen anzurufen, Näheres zu erfahren und für sich selbst zu urtheilen.

John Lasch.

September 4, 1857.—4w*

Privat - Verkauf.

Der unterzeichnete bietet zum Privat-Verkauf an, das unten beschriebene Liegende Eigenthum, nämlich:

No. 1, Enthaltend 96¾ Acker Land,

gelegen in Union Taunschip, Libanen Caunty, an der Harrisburger Straße, zwei Meilen von Jonestaun, gränzend an Land von Solomon R. Licht, Henry Gernert und Andere; etwa 8 Acker davon sind gutes Kastanien Holzland, das übrige ist Bauland, in gutem Zustand der Cultur, mit einem Kalksteinbruch darauf. Die Gebäuer sind ein Främ Wohnhaus, mit einer angebauten Küche Stube und Kammer, Waschhaus, eine Block wettergebordte Scheuer, Wagenschep, nebst alle andere nothwendige Nebengebäuer, ein Pumpenbrunnen mit niefehlendem Wasser nahe den Gebäuer, und ein großer Baumgarten mit allen Sorten gezweigten Obst. Das Land ist in bequeme Felder eingetheilt, mit einer Läne durch die Mitte, an welche alle Felder stoßen und mit Thoren versehen sind, so daß das Vieh aus allen durch dieselben einen Zugang zum Wasser hat. Alles ist in guter Ordnung.

No. 2, Enthält 78 Acker und 60 Ruthen,

gränzend an No. 1, an Land von William Reiter, John Daub und Andere; 30 Acker davon sind Holzland, mit schönem Hickory und Eichen Holz bewachsen, das übrige ist Baulande von der besten Art, in gutem Zustande und unter guten Fensen, nebst laufendem Wasser darauf. Die Gebäude sind ein Främ Wohnhaus, eine kleine Scheuer, nebst andere Nebengebäude; ein Baumgarten mit verschiedenen Sorten Obstbäume befindet sich darauf.

Dieses Eigenthum liegt in der Gabel von zwei große öffentliche Straßen, in einer sehr guten Gegend und wäre ein guter Standplatze für öffentliche Geschäfte. Für nähere Auskunft wende man sich an den unterzeichneten wohnhaft auf No. 2. Die Bedingungen werden sehr leicht gemacht wenn es verlangt wird.

Benjamin Donmeyer.

August 21, 1857.—*

Privat - Verkauf.

Der unterzeichnete bietet zum Privat-Verkauf an, Ein Strich von 5 Acker Land,

liegend in Bethel Taunschip, Libanon Caunty, eine Meile von Stöver's Mühle, 1½ von Fredericksburg, 7 von der Stadt Libanen, stossend an Land von Samuel Schenk und Abraham Licht. Die Gebäude darauf sind ein großes 2stöckiges neues backsteinernes Wohnhaus, Sommerhaus, Schreinerschap, eine kleine Scheuer, &c., alles so gut als neu, mit gutem Wasser und Obst dabei. Das Land ist unter guten Fensen und in fruchtbaren Zustande. Dieses Eigenthum ist eine vorzügliche Heimath und schätzbare Lage für irgend ein Handwerksman. Für nähere Auskunft wende man sich an den unterzeichneten, wohnhaft auf dem Eigenthum.

Peter Loos.

September 4.—3w

Zum Privat - Verkauf.

Der unterzeichnete bietet zum Privat-Verkauf an, Ein Strich Land von 78 Acker,

mehr oder weniger, liegend in Union Taunschip, Libanon Caunty, nahe an der Straße welche von Jonestaun nach Bordner's Stohr führet, nahe am besagten Stohr, 3 Meilen von Jonestaun, stossend an Land von Daniel Walter und Henry Schmidt. Darauf befindet sich ein zweistöckiges Block Wohnhaus und Schwyzer-Scheuer, nebst andere Nebengebäuer; niefehlendes fließendes Wasser nahe am Haus u. Wasser in allen Felder, wie auch ein vorzüglicher Baumgarten von verschiedenen Sorten Obst. Das Land befindet sich in einem guten Baustande und unter guten Fensen. Obiges Eigenthum kann auf sehr leichte Zahlungen und billige Bedingungen gekauft werden. Wegen näherer Auskunft wende man sich an den darauf wohnenden Eigner.

Abraham Boyer.

September 4.—6w

Oeffentlicher Verkauf.

Dienstags den 22sten September, 1857, wird auf öffentlicher Vendu verkauft werden, auf dem Platze selbst, folgendes liegende Eigenthum, nämlich:

Ein schatzbarer Strich Kalkstein Land,

gelegen in Süd Libanon Taunschip, Libanen Caunty, an der Straße welche von Schäfferstaun nach Jonestaun führt, 4 Meilen von der Stadt Libanon, und 1 Meil südlich vom Halbweg Haus, zwischen Meyerstaun und Libanen, stossend an Land von Saml. Hunsicker, Saml. Seltzer, Jac. Bomberger, Peter Schwob und Andere. Es wird im Ganzen oder in folgende Theilen verkauft, wie es Käufer am schicklichsten ist:

No. 1, Enthält 71 Acker, mehr oder weniger, wovon ungefähr 6 mit schwerem Holze von verschiedenne Serten gut bewachsen ist. Darauf ist errichtet ein ehr gutes zweistöckiges Steinernes Wohnhaus, 52 Fuß bei 48 Fuß, mit zwei gute Küchen, schicklich für zwei Familien, eine Steinerne Schweizerscheuer, 86 bei 40 Fuß, Heuscheuer, 36 bei 20 Fuß; Rauchhaus, 16 bei 16 Fuß; Schweinen-Stall, 35 bei 25 Fuß; ein Kalksteinofsen welcher 1000 Buschel halt, nebst andere nothwendige Verbeßerungen; ein vorzüglicher Baumgarten von allen Sorten Obst, und ein guter Wasserbrunnen mit einer Pumpe darin, nahe am Haus, sowie ein Regenbrunnen mit Pumpe.

No. 2, Enthält 35 Acker, mehr oder weniger, wovon 6½ Acker mit gutem schweren Holz bewachsen.

☞ Dieses Eigenthum liegt innerhalb ½ Meile vom Union Canal und ¼ Meile vom Libanon Valley Riegelweg. Das Land ist in einem hohen Culturstande und unter guten Fensen—innerhalb dem letzten Jahre wurden 5,000 Buschel Kalk darauf gethan.

Der Verkauf wird um 1 Uhr N. M., anfangen. Bedingungen werden alsdann bekannt gemacht, von

Joseph Graybill.

September 4, 1857.

Eckstein Legung.

Der Eckstein zu der neu zu erbauenden Deutsch-Reformirten Kirche in Jonestaun, Libanon Co, soll auf Samstags und Sonntags, den 19ten und 20sten September, gelegt werden. Verschiedene fremde Prediger werden zugegen sein. Das Publikum ist achtungsvoll eingeladen beizuwohnen. Auf Befehl der Bau-Committee. (Sept. 4, 1857.

☞ Keine Heckstерei irgend einer Art wird dabei erlaubt.

Nachricht.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß der unterzeichnete Auditor, angestellt durch die Waisencourt von Libanon Caunty, um die Bilanze in den Händen von John Yäkeley und Samuel Wittenmeyer, Executoren des verstorbenen Henry Lehmen, auszutheilen, die Pflichten seiner Anstellung erfüllen wird, auf Freitags den 25sten September, 1857, um 1 Uhr, an der Prothonetars Amtstube in der Stadt Libanon, woselbst sich alle Interessirte einfinden mögen.

James W. Ebur,
August 28, 1857. [Auditor.

Fliegennetze.

Der Unterzeichnete hat einen Vorrath alle Sorten Fliegennetze zum Verkauf auf Hand, in seinem Sattlerschap, in der Markt St, Nord Libanon, darunter befinden sich Cotton, Worsted, sowie eine neue Art die erst neulich eingeführt wurde.

Solomon Smith.

Juni 19, 1857.—2Mt

Waisen-Court Verkauf.

Samstags den 26sten September, 1857, wird zufolge eines Befehls der Waisen-Court von Libanon Caunty, folgend beschriebenes liegende Eigenthum des verstorbenen Jacob Lentz, durch öffentliche Vendu auf dem Platze selbst verkauft werden, näml:

29 Acker und 50 Ruthen

vornehmem Baulande, ganz über gekalkt, gelegen in B

Wegweiser für Kranke.

Alle Medizinen

sollten

von einem Arzt zubereitet werden!

Denket, prüfet, untersuchet,

Wie wenige Personen sich eine gründliche medizinische Bildung sich erwarben haben, welche Medizinen zur Heilung der mancherlei menschlichen Gebrechen weit und breit in die Welt versenden.

In dieser nicht zu billigenden Weise verbreiten wir unsere Präparate nicht; wir halten dieselbe für unsicher, unklug, und sogar gefährlich.

Um festes Vertrauen in den Gebrauch unserer Artikel zu erwecken, will ich melden, daß ich vor Anfertigung dieser Präparate, die ich für so werthvoll halte, in einer besten medizinischen Lehranstalten in Philadelphia Gelegenheit hatte, mit den verschiedenen Krankheiten und Gebrechen, welchen das menschliche Geschlecht unterworfen ist, bekannt und mit der Behandlung und Heilung derselben, namentlich der Cholera, völlig vertraut zu werden.

Dr. Swayne's

Zusammengesetzter

Wildkirschen-Syrup.

Krankheiten welche er angemessen ist, und für welche die erstaunlichsten Folgen aus dessen Gebrauche sich zeigten, nämlich: Husten, Erkältungen, Auszehrung, Bronchitis, Engbrüstigkeit, Blauer Husten, Blutspeien, Heiserkeit, schwache Stimme, Seitenstechen oder Brustschmerzen, geschwächte Constitution (wegen Mißbrauch von Calomel und andern Ursachen) Herzklopfen oder Herzkrankheit, kitzelnde Reizung oder Entzündung der Kehle, &c. Seine nahrhaften Eigenschaften bereichern und reinigen das Blut, und unterhalten die Kraft wo der Appetit fehlt. Preis $1 eine Bottel; 3 Botteln $2 50; 6 Botteln $5.

Dr. Swayne's

Ueberzuckerte

Sarsaparilla- und Theerextrakt-Pillen.

Diese Pillen sind eine

Familien-Medizin.

Ein schnellwirkendes Abführungsmittel, daß alle ungesunde gallenartigen Säfte des Magens und der Eingeweide wegschafft und einen vollkommenen Gesundheitszustand herstellt.

Bedenkt! Diese Pillen sind von einem Mann präparirt, der beinahe ein Vierteljahrhundert praktizirte, und sie häufig in Privat-Familien gebrauchte. Als ein Mittel gegen Gallenkrankheiten kommt ihnen nichts gleich. Sie säubern und reinigen die Lebensquelle; Leber, Eingeweide und Magen werden in gesunden Zustand versetzt. Kopfschmerzen, Blödsichtigkeit, Schlagfluß, Epilepsie, Fieber, krankes Kopfweh, Mangel an Appetit, Gallenkrankheiten &c. werden dadurch geheilt. Man nehme eine, zwei oder drei, je nachdem es für nöthig befunden wird. Wassersüchtige werden sie sehr schätzbar finden.

☞Für kleine Kinder mögen sie zu feinem Pulver gerieben und mit Molasses oder Eingemachtem vermischt werden.

Dr. Swayne's

Darm-Cordial.

Ein schnelles und wirksames Heilmittel gegen Asiatische Cholera, gemeine Cholera Morbus, Durchfall, Ruhr, Kinder-Cholera oder Sommerkrankheit, Schmerzen in dem Magen und Eingeweiden, Erbrechen, Seekrankheit, und alle Krankheiten des Magens und der Eingeweide.

Dr. H Swayne stand mit einem Cholera-Hospital in Verbindung, als diese Krankheit in 1832 so fürchterlich in Philadelphia wüthete, und die daselbst eingesammelte Erfahrung sollte die Vortrefflichkeit dieser Medizin verbürgen.

Jede Familie sollte eine Flasche im Hause haben, bei plötzlichen Krankheitsanfällen des Nachts. Es stillt allen Schmerz.

Ein wahrer Segen für Mütter!

Dr. H S. Paris' berühmter

Linderunder Syrup,

für zahnende Kinder.

Kein ächter kaufer von Dr. Swayne u. Sohn zubereitet.

Eltern sollten diesen Syrup stets in der Kinderstube haben; erwacht ein Kind des Nachts mit Schmerzen in dem Zahnfleisch, so lindert sie den Syrup augenblicklich durch Oeffnung der Poren und Erweichung des Zahnfleisches.

Dr. Swayne's

Bitteres Catholicon.

Ein sehr schätzbares Bitters.

Dyspeptische Personen:—Kein Mittel, das jemals noch versucht worden, wirkt so wirksam in Heilung von Unverdaulichkeit, als "Dr. Swayne's Bitteres Catholicon." Es flößt neues Leben ein und kräftigt das System: blasse und schwächliche Personen werden durch den Gebrauch dieses wahrhaft schätzbaren Bittern Kraft und gesunden Appetit erlangen. Preis 50 Cents.

☞Alle diese schätzbaren Medizinen werden nur präparirt von Dr. H. Swayne und Sohn, in ihrem Labaratorium, No. 4, Nord Siebente Straße, 2te Thüre oberhalb der Marktstraße, Philadelphia.

☞Vollständige deutsche Gebrauchs-Vorschriften sind um alle von Doctor Swayn's Medizinen.

☞Zum Verkauf an Dr. Rob's Apotheke, gegenüber vom Courthaus, in der Stadt Libanon, und bei M. N. Eberdt, in Nord Libanon.

September 4, 1857.

HOVER'S LIQUID HAIR DYE.

THIS HAIR DYE needs only a trial to satisfy all of its perfection as a *Dye*, and the following testimonial from that eminent Analytic Chemist, Professor Booth, of the U. S. Mint, will only confirm what thousands have previously borne testimony to.

"*Laboratory for Practical Chemistry,*
St. Stephens Place,

Philadelphia, February 17, 1857.

"Being well acquainted with the substances composing *Hover's Liquid Hair Dye*, I am satisfied that by following the simple directions given for its use, it will not injure the Hair or Skin, but will give a *natural and durable color to the Hair.*

JAMES C. BOOTH, Analytic Chemist."

HOVER'S WRITING INKS' including *Hover's Fluid*, and *Hover's Indelible Inks*, are too well known and introduced to require any additional testimony of their character. The sales hove been increasing since their first introductioe. giving evidence that the articles truly possess that intrinsic merit claimed at first for them by the Manufacturer.

Orders, addressed to the Manufactory. No. 416 RACE street above FOURTH, (old No. 144,) Philadelphia, will rece ve prompt attention by

JOSEPH E. HOVER,
Manufacturers

April 24, 1857.—1y

☞*Hover's Ink*, made in Philadelphia, is a great comfort to editors, and we suspect even greater to compositors, seeing that its fluidity leaves no excuse for bad or charred writing—the great foes of type-setters.

It is really quite a pleasure to write with such ink, especially with a good steel pen, for which mainly it is prepared.—New York American.

We cheerfully add our testimony to that of the Editor of the American, in favor of *Hover's Ink*. It is all that can be desired.—New York Courier and Enquirer.

Hover's Philadelphia Ink, is a beautiful article, well calculated for metal pens, as it does not corrode,—Brother Jonathan, New York.

Dundore und Oves,

Cabinet Waaren-Haus,

4 Thüren westlich von D. Baumans Hotel, in der Stadt Libanon.

Haus und Parlor Furniture, und jede Art von Cabinet Waaren, immer auf Hand, oder wird, wenn bestellt, entweder aus Walnuß, Mahoghony, Mapel, Kirschen, oder Pein, auf die kürzeste Nachricht verfertigen. Ebenfalls gewöhnliches und Küchen-Furniture von jeder Art und von den verschiedensten Formen und Mustern, oder verfertigt nach irgend einem Muster welches der Käufer wünscht.

Das Bestatten von Leichen,

als: Besorgen des Leichenbegängnisses, Verfertigung der Särge aus Mahogony, Walnuß oder Kirschen und das Liefern von Eisbohren zum frisch Halten der Todten im Sommer, wird von ihm mit der größten Pünktlichkeit, und auf die kürzeste Nachricht besorgt.

☞Seine Preise werden in allen Fällen sehr billig befunden werden.

Dezember 26, 1856. by H. K. Dundore.

Leidende leset!

Philadelphia Medizinisches Haus.

Errichtet vor zwei und zwanzig Jahren durch

Dr. Kinkelin,

Ecke der Dritten und Union Straße, Philadelphia.

Zwei und zwanzig Jahre

Erfahrung hat Dr. Kinkelin zu einem der erfolgreichsten Aerzte, in der Kur von allen Krankheiten geheimer Natur gemacht; männliche Unvermögen, als ein Hinderniß zur Verheirathung; nervöse und geschlechtliche Schwäche, Krankheiten der Haut und solche, die von dem Mißbrauch von Merkur entstehen.

Nehmet besondere Notiz!

Es ist eine üble Gewohnheit, der sich zuweilen die Knaben in der Einsamkeit ergeben, die mit ihnen oft bis zu ihrer Mannbarkeit aufwächst, und welche, wenn nicht in gehöriger Zeit abgelegt, nicht nur ernstliche Hindernisse zur ehelichen Glückseligkeit hervorruft, sondern auch Veranlassung zu einer Reihe von anhaltenden, verfänglichen und verheerenden Leidenschaften giebt.

Wenige von diesen, die sich dieser verderblichen Gewohnheit ergeben, kennen nicht die Folgen, bis sie das nervöse System zerrüttet finden, trennende und unerklärbare Aufregungen und Gemüthsbängigkeit fühlen.

[Siehe Seite 27, 28, 29, von Dr. Kinkelin's Buch über „Selbsterhaltung."

Der Unglückliche so angegriffen wird schwächlich, unfähig zur Arbei mit gewöhnlicher Kraft, oder seinen Geist zum Studiren zu gebrauchen sein Schritt ist träge und schwach; er ist dumm, unentschlossen, und zeigt selbst in seinen Vergnügungen weniger Thätigkeit als gewöhnlich.

Wenn er sich von dieser Gewohnheit losreißt, die dieselbe ihr Schlimmstes vollbracht, und verheirathet sich, so ist seine Ehe unfruchtbar, und sagt ihm, daß dieß durch seine frühere Thorheit verursacht worden ist. Dieses sind Betrachtungen, welche die Aufmerksamkeit aller erwecken sollten, die sich in ähnlicher Lage befinden.

Behaltet es im Gedächtniß!

Derjenige, welcher sich unter Dr. Kinkelins Behandlung stellt, kann gewissenhaft auf seine Ehre, als ein Biedermann vertrauen, und sich auf die Versicherung verlassen, daß die Geheimnisse der Kranken von Dr. Kinkelin niemals enthüllt werden.

Junger Mann—ist dich von keiner falschen Sittsamkeit abhalten deinen Fall zu einem bekannt zu machen, dessen Wissenschaft und Achtungswürdigkeit dir gewiß vom Nutzen sein kann.

Dr. Kinkelin's Residenz war seit den letzten zwanzig Jahren an der N. W. Ecke von der Dritten und Union Straße, Philadelphia, Pa.

Kranke in einer Entfernung,

die ihren Fall einfach, verbunden mit allen ihren Symptomen, in einem Briefe mittheilen (mit Beibehalt einer Vergütung), können Dr. Kinkelins Medizinen dem gemäß umgehend erhalten.

Uebersendet nach jedem Theile der Union, entweder mit der Post oder Expreß, und gepackt um Schaden und Neugierde zu verhüten.

Lest! Jugend und Mannbarkeit!!

Ein kraftvolles Leben oder ein frühzeitiger Tod.

Kinkel über Selbsterhaltung—25 Cents.

Briefe, welche jenen Werth in Stamps enthalten, werden mit umhehender Post mit einem Exemplar versichert.

Leidet nicht wenn euch eine permanente Kur garantirt wird in allen Stadien von geheimen Krankheiten, Selbstsündigung, nervöse Debilität, Zusammenziehungen, Tripper, Stein in der Blase, merkurischer Rheumatismus Scrofula, Schwerzen in den Fußknöcheln und Knochen, Krankheiten des Halses der Nase und die Augen, Geschwüren an dem Körper, weibliche Unregelmäßigkeiten, und alle unrechte Ausdrüse, sie mögen noch so lange gestanden haben, oder noch halsstarrig sein, ist Genesung gewiß, sind in kürzerer Zeit als eine permanente Kur durch irgend eine andere Behandlung bewirkt werden könnte, sogar nach dem Geschicklichkeit der berühmtesten Aerzte, schlageschlagen, und die Krankheit alle andere Mittelwiederstanden hat. Die Heilmittel sind frei von Geruch und verursachen keine Unangenehme Gefühle, und ohne Merkur oder Balsam. Während einer Praxis von zwanzig Jahren habe ich über siebenzehn Tausend Patienten zur Gesundheit wiederhergestellt, die unter der schlimmsten Form der obenerwähnten Krankheiten leideten, welches mich garantirt eine vollkommene und schnelle Kur zu versprechen, aeheime Krankheiten sind die größten Feinde der Gesundheit und des Glückes, indem sie die ersten Veranlassungen zur Auszehrung, Scrofula, &c., geben und sollten von allen Nationen der Erde gescheut werden, denn die Krankheit wird Anfangs so allgemein, und schlecht verstanden, so daß eine permanente Kur kaum bewerkstelligt wird, indem eine Mehrheit der Fälle in unrichtige Hände fallen, die nicht nur fehlen die Krankheit zu kuriren, sondern sie ruiniren die Constitution mit Corrosive Sublimate oder Quecksilber ein gefährliches Gift eine Zubereitung von Merkurius welches mit dem Ueberbleibsel von Krankheiten im System, viele der obengenannten Krankheiten verursacht, die sich endlich in Auszehrung verwandeln und oftmals eine sehr schnelle, und sollte es nicht einen augenblicklichen Tod verursachen so heirathet die Person die von der Krankheit angesteckt ist, und diese wird sodann von Aeltern zu Kinder hinabgereicht, so daß sie auf die Welt kommen, ansteckt von Scrofula Krankheiten der Haut, Augen, dem Halse, &c. und ein unzeitiges Grab, zwischen den Jahren von sechs Monaten bis fünfund dreißig Jahren. Selbstsündung ist ein anderer großer Feind der Gesundheit; sie verliert das Nervensystem, und deßhalb die Sensitivitäten mit großer Schnelligkeit, Geistesverirrung verursachend, eine schwere Entwicklung des Systems verhindernd, und macht dessen Opfer unfähig zum Heirathen, für Gesellschaft, Geschäfte und jedem irdischen Glück. Weibliche Unregelmäßigkeiten und jede andere Krankheit des weiblichen Geschlechts werden auf geschickteste und wissenschaftlichste Weise behandelt.—Medizinen, mit Anweisungen, werden nach irgend einem Theile der Vereinigten Staaten und Canada, versandt, wenn Patienten ihre Symptomen durch Briefe mittheilen.

J. Summerville, M. D. Box 53, Post-Office, G. W. Graham, M. D. Office 109 Filbert Straße, unterhalb der Zweiten, Philadelphia, Pa.

April 3, 1857.—13

Auszehrung und Alle Krankheiten der Lungen und dem Halse werden unfehlbar durch Einathmen kurirt welches die Mittel zu den Heilungen der Lungen, durch die Luftgänge führt, und da es gerade mit der Krankheit in Berührung kommt, so neutralisirt, es das Bösartige Materia, lindert den Husten, verursache einen leichten Auswurf, heilt die Lungen, reinigt das Blut, gibt das Nervensystem eine Lebenskraft, jene Kraft und Energie mitmeilend, die so unentbehrlich ist, in der Wiederherstellung der Gesundheit. Es macht nicht augenscheinliche Streche im Schlafe zu sagen zu können, daß Auszehrung durch Einathmen heilbar ist. Die Krankheit kann ebenso wohl durch medizinische Behandlung unterdrückt werden als irgend eine andere böse Krankheit, wenig zu aus allen Hundert Fällen können kurirt werden in deren ersten Stufen und 50 Prozent in der zweitenz aber in dem dritten Grad, ist es nur möglich 5 Prozent zu ersparen, denn die Lungen sind auf eine solche Weise durch die Krankheit zerrüttet, daß sie medizinische Hülfe zu spät kommen. Sogar, jedoch, in den letzten Stufen der Krankheit, verschafft das Einathmen eine ausserordentliche Linderung der Schmerzen dieser schlimmen Krankheit, die jährlich fünf und neunzig Tausend Personen, in den Vereinigten Staaten allein zerstört; und eine genaue Berechnung beweist, daß von der gegenwärtigen Bewölkerung der Erde, achtzig Millionen bestimmt sind, von dieser Krankheit zerstört zu werden.

Wahrlich, der Rächer des Todes hat keinen Pfeiler der so tödlich ist wie Auszehrung.—Sie ist in jedem Zeitalter der große Feind des Lebens gewesen, denn sie sparet weder Alter noch Geschlecht, sondern sie rafft nimmer, zuletzt den Braven, wie die Schöne und Talentvolle. Durch die Hülfe des höchsten Wesens von dem ist gute und vollkommene Gabe herkommen, bin ich im Stande den leidenden, eine permanente und schnelle Kur für die Auszehrung anzubieten. Die erste Ursache von Geschwüren führet von unreinem Blute her, und der augenblickliche Erfolg, ihre durch Niederlassung in den Lungen ist die freie Zulassung von Luft in den Luftzellen, welches eine geschwächte Total-tät durch das ganze System verursacht. Es muß daher weit mehr vernünftig sein, einen gesseren Nutzen von Medizinen zu erwarten die sich in den Höhlungen der Lungen hineindringen, als von jene die durch den Magen eingeben werden.

Es ist wahr das Einathmen ein lokales Heilmittel ist, nichts destoweniger wirkt es auf der Constitution, und mit grösserer Kraft und Gewißheit, als Medizinen, die im Magen eingenommen werden. Um dieses zu beweisen nehmen wir z. B. Chloroform eingeathmet, zerstört es die Empfindlichkeit in einigen Minuten, so daß ein Arm oder ein Bein ohne den geringsten Schmerzen abgenommen werden können;—wenn man das gewöhnliche Verfahren einnimmt so wird das leiden in einigen Minuten dadurch zerstört.

Das Einathmen von Ammonia wird das System erheitern, wenn es anscheinlich todt war. Der Genuß von vielen der Medizinen kann durch die Haut entdeckt werden einigen Minuten nachdem sie eingeathmet werden, und können augenblicklich im Blut entdeckt werden. Ein überzeugender Beweiß von dem constitutionellen Erfolg vom Einathmen ist die Thatsache daß Krankheiten bestandig durch das Einathmen von lauter Luft verursacht werden. Ist dieses nicht ein positiver Beweis, daß wenn die gehörige Mittel sorgfaltig zubereitet und rechtenweise durch die Lungen eingegeben werden, es der sogenreichste Erfolg herbeibringen sollte. Während einer Praxis von achtzehn Jahren, sind viele Tausende die an Lungenkrankheiten leideten, unter meiner Behandlung gewesen, und ich habe viele merkwürdige Kuren gemacht, sogar nachdem die Leidenden als auf den letzten Stufen der Krankheit erachtet werden. Meine vollkommene Verwandschaft mit Geschwüren an den Lungen, &c., setzt mich im Stande jede Form von Krankheit die Auszehrung verursacht, leicht zu entdecken, und die gehörige Mittel anzuwenden, da ich kaum in einem einzigen Fall fehlgeschlagen. Diese Verwandschaft, nebst gewissen pathologische und mikroskopische Erfindungen setzt mich im Stande die Lungen von dem Erfolge von einer zusammengezogenen Brüste zu erretten; die Brust auszudehnen, das Blut zu reinigen, und das ganze System mit erneuerten Kräften zu versehen. Box 53 Post-Office, G. W. Graham, M. D. Office 109 Filbert Straße, unterhalb der Zweiten, Philadelphia, Pa.

April 3, 1857.—13

Guana! Guana! Guana!

Aller Sorten.

Leinau's Super Phosphor Kalk, 7000 Tonnen. ☞Bauern!☜ Gebraucht für eure Weizenfelder Leinau's Super Phosphor Kalk, zu 3½ Cents das Pfund, oder $40 die Tonne, oder gebraucht Leinau's Amerikan Fertilizer, zu $3 50 das Bärrel, oder $25 die Tonne. Ein Bärrel von jedem reicht hin für einen Acker Weizen. Dies sind Dauernde Dünger, verfertigt von zuverläßigen Bestandtheilen und sind für die letzten sechs Jahre in erfolgreichem Gebrauch; sie verbessern den Boden und vermehren den Werth des Landes.

Vier Diplomas von der Staats-Ackerbau-Gesellschaft von Pennsylvanien, New Jersey, Delaware und der Chrystall-Palast Association der Stadt New York wurden erhalten für diese schätzbare Befruchter.

Pamphlets in englischer und deutscher Sprache können auf Anfrage an der Office erhalten werden.

Ein liberaler Abzug wird gestattet an Großhändler.

Obige Befruchter werden Fuhrlohn frei nach irgend einem Werft in der eigentlichen alten Stadt geliefert.

Aufträge per Post zugesendet und mit Cäsch oder Drafts begleitet, werden pünktlich nach irgend einem Theile der Welt verschifft,

George A. Leinau, Eigenthümer,
No. 16 Süd Front Straße, Philadelphia City, Pa.

Juni 31, 1857.—4mo

Pratt und Butschers Magische Salbe.

1000 Belohnung,

Wird bezahlt für irgend eine Medizin, welche diese übertrefft für folgende Krankheiten, nämlich:—Rheumatismus, Neuralgia, Beschwerden des Rückgrads, steife Gelenke, Colic, Schmerzen in der Seite und des Rückens, Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Verrenkungen, wehe Halls, Schnitte, Quetschungen, Brandwunden und alle Krankheiten der Haut, der Muskeln und Drüsen.—Zubereitet von Pratt und Butscher, No. 206, Washington St., Brooklin, N. Y.

Keines ist echt ausgenommen die Unterschrift von Pratt und Butscher ist auf jedem Kal.

Zu verkaufen beim Großen und Kleinen an Guilford u. Lentbergers Apoth ke, Li anon. Juni 5, 1857—1y

---

Fliegennetze.

Der Unterzeichnete hat einen Vorrath alle Sorten Fliegennetze zum Verkauf auf Hand, in seinem Sattlerschap, in der Markt St., Nord Libanon, darunter befinden sich Cotton, Worsted, sowie eine neue Art die erst neulich eingeführt wurde.

Solomon Smith.

Juni 19, 1857.—2Mt

Doktor Hufeland's berühmtes

Deutsches Bitters

zubereitet von

Dr. C. M. Jackson,

in dem Deutschen Medizin Stohr, No. 120, Arch-straße, Philadelphia. Ist wirksam zur Heilung von folgenden Krankheiten:

Leberbeschwerde, Gelbsucht, Dyspepsia,

Nervenschwäche, Nierenkrankheiten, Engbrüstigkeit, und alle Uebel, welche entstehen aus Unordnung oder Krankheit der Gallens Verdauungs-Geschäfte, Athmungs und Nervensystemes, als Hartleibigkeit, innerliche Hemorrhoiden, Sodbrennen, Verlust des Appetits, pelzige Zunge, Säure des Magens, Schwimmen im Kopf, Fülle oder Druck im Magen, blödes Gesicht, Herzklopfen, erwürgendes Gefühl, Niedergeschlagenheit des Gemüths, plötzliches Ueberlaufen von Hitze, Schmerzen in der Seite, Schwäche der Glieder, kalte Füße, beständige Ahndung von Unglück, Fieber und dumpfe Schmerzen, im Kopf, Schmerzen und Schwierigkeit des Athmens, wenn auf der Seite liegend, schreckliche Träume, saures Aufstoßen, Gelbe der Haut u. Augen, Mangel an Schweiß u. s. w. u. s. w.

Während der Eigenthümer die Aufmerksamkeit des Publikums auf diese Zubereitung lenket, gedichtet es mit einem Gefühl der höchsten Ueberzeugung von dessen Heilkräften und passenden Eigenschaften für die Krankheiten für welche dieselbe empfohlen wird.

Es ist kein neuer und unprobirter Artikel, sondern einer der seit zehn Jahren vom Amerikanischen Volke gebraucht wurde, und dessen Ruf und Verkäuflichkeit in Ausdehnung unvergleichlich mit irgend einer anderen Preperation. Das Zeugniß welches zu dessen Gunsten gegeben wurde von den berühmtesten Aerzten und anderen Personen in allen Theilen des Landes ist unermeßlich, und eine sorgfältige Durchlesung des Calenders der von dem Eigenthümer höchlich herausgegeben wird und bei den Agenten zu sehen ist, muß selbst den Schwachsichtigsten überzeugen daß dieser Artikel den hohen Ruf verdient, deher erhalten hat.

Zeugniß von Pennsylvanien.

Certificate von R. Woodward, Esq., der wohlbekannte Reisende für Duncannons Eisenwerke, Perry County, Pa.

Duncannon, Januar 11, 1855.

Dr. C. M. Jackson—Werther Herr—"Ich habe während fünf Jahren an Chronischen Durchfall gelitten, und wurde von einigen der besten Aerzten des Landes deswegen behandelt, aber ohne Nutzen. Ich versuchte ebenfalls verschiedene Heilmittel, konnte aber nichts finden das mich etwas mußte bis ich bewogen wurde das Deutsche Bitters zu gebrauchen, und nachdem ich vier Botteln gebraucht hatte, war ich vollkommen gesheilt, und genieße jetzt die beste Gesundheit."

Mehr Wirkungen des Deutschen Bitters in Dyspepsia und Leberbeschwerden.

Certificate von J. E. Curtis Esq., von Pittsburg Pa., welcher Februar 21, 1856, folgendes sagte: "Während einigen Wochen hat meine Frau ihr Deutsches Bitters gebraucht, mit glücklichen Erfolg. Sie hat seit einigen Jahren mehr oder weniger gelitten an Leberkrankheiten und Dyspepsie, und nichts hatte ihr Linderung verschafft bis sie anfieng das Bitters zu gebrauchen. Ihre Gesundheit ist jetzt schnell am zunehmen, ihr Appetit ist gut und wir haben Ursache zu glauben daß sie vollkommen gerasen wird. Sie sagt daß es die beste Medizin sei die jemals genommen."

Nervenschwäche.

J. M. Hulshizer, Donkestaun, Pa., June 20, 1853, sagt: Meine Frau war seit 1851 mit Nervenschwäche geplagt. Seit jener Zeit war ich nicht im Stande einen Arzt oder eine andere Medizin zu finden die in den geringsten Nutzen brachte, bis ich eines Tags in den Store des Dr. Harven kam, und ihn die Krankheit meiner Frau beschrieb. Derselbe überreichte mir eine Anzahl Papiere zum lesen, worunter sich eines befand das Ihr Bitters beschrieb, ich nahm sogleich einige Botteln davon, und es freuet mich zu bekennen daß Bitters ihr mehr Nutzen brachte als alle andere Medizinen zusammen. Ich wünsche daß Sie mir sechs Botteln senden mögen."

Leber Beschwerde.

J. P. Wick, Martinsburg, Pa., May 22, 1854, sagt: "Mit vielen Vergnügen, bezeuge ich zu den Heilkräfte Ihres Deutschen Bitters. Vor einiger Zeit war ich schwer angegriffen durch eine Leberkrankheit, für welche ich mehrere Heilmittel probirte, aber ohne Nutzen, bis ich bewogen wurde Ihr Bitters zu probiren, welches wie ich mit Freuden bekenne, mich völlig geheilt hat."

Dasselbe ist gänzlich aus Kräuter gemacht, frei von allem Alcohol und dem Geruch und Geschmack angenehm. Preis 75 Cents die Bottel.

Zu verkaufen bei Stohrhalter und Druggisten in beinahe allen Städten des Landes, sowie bei folgende Agenten.

Henry und Stein, Libanon,
Dr. Rob,
Killinger u. Kinzorn, Annville,
M. Carlen, Palmyra,

Oktober. 31, 1865

Spar-Kasse.

der

National-Safety-Trust-Company.

Walnutstraße, S. W. Ecke der 3ten Straße,

Philadelphia.

Incorporirt vom Staate Pennsylvanien.

Geld zu jedem Betrage in großen und kleinen Summen wird angenommen und vom Tage der Annahme verzinset. Die Office ist jeden Tag von 9 Uhr früh bis 7 Uhr Abends und Montags und Donnerstags bis 9 Uhr Abends offen.

Fünf Prozent Interessen!

Alle Summen, groß oder klein, werden ohne vorherige Kündigung stets sofort in Geld zurückgezahlt.

Präsident: Hon. Henry L. Benner,
Vice-Präsident: Robert Selfridge,
Sekretär: William J. Reed.

Direktoren:

Henry L. Benner,	C. Landreth Munns,
Edward L. Carter,	F. Carroll Brewster,
Robert Selfridge,	Joseph B. Barrn,
Samuel K. Ington,	Henry L. Schuchmann,
James B. Smith,	Francis Lee.

Die Company beschränkt ihr Geschäft ausschließlich darauf, Geld auf Interessen anzunehmen.—Die Capital-Anlagen belaufen sich auf nahe

Eine und ein halb Millionen Dollars

und sind, wie der persönliche Bericht über die "Assets" ergiebt, zufolge den Bestimmungen des Charters in Grundstücken, Mortgages, Grund-renten und so sicher gemacht, das nichts mit die Deponenten wellig sicher gestellt werden, sondern auch die Dauer dieses alten und wohlbegründeten Institius vollkommen verbürgt ist.

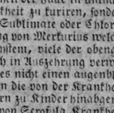
☞Diejenigen, welche der englischen Sprache nicht mächtig sind, wollen sich gefälligst an Hrn. A. Schlemmer, in der Office wenden.

März 6, 1857.—13

Stadt Eigenthum,

Zum Verkauf auf öffentlicher Vendu.

Freitags den 25sten September, 1857, wird am Gasthause von David Hoffman, in der Stadt Libanon, folgendes Stadt Eigenthum auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:



No. 1. Ein neues 1ster Claß zweistöckiges backsteinernes Wohnhaus, gelegen auf der westlichen Seite der Marktstraße, ½ Viereck nördlich vom Libanon Valley Riegelweg, in der Stadt Libanon, gränzend südlich an Eigenthum von Catharina Feeman und nördlich an No. 2. Die Lotte ist 21½ Fuß in Front und erstreckt sich 198 Fuß zurück an Partridge Alley.

No. 2, Ein anderes neues 1ster Claß zweistöckiges backsteinernes Wohnhaus, gränzend an No. 1 und No. 3. Lotte und Wohnhaus nämliche Größe als No. 1.

No. 3, Eine ½ Grundlotte, enthaltend 23 Fuß in Front an die Marktstraße, geht zurück an die Alley, gränzend an No. 2, und an eine Lotte von Daniel Miller.—Obiges Eigenthum wird entweder zertheilt oder No. 2 und die Grundlotte zusammen verkauft, wie es Käufer verlangen.

Der Verkauf soll um 1 Uhr Nachmittags anfangen, wenn die Bedingungen bekannt gemacht werden, von

William E. Arnold,
Leah Arnold.

August 21, 1857. [F. Embich, Auktionier.

Ist es nicht so?

	Gebrauche Arthur's berühmte selbst-siegelnde Kannen und Jars, und du wirst das ganze Jahr frische Früchte an Sommerpreißen haben.
Frische Früchte	Vollständige Anweisungen, um alle Arten Früchte und Tomatoes aufzubewahren, begleiten die Kannen und Jars.
Im Winter	Sie sind von Zinn, Glas, Porzellain, und Feuer und Aid-Probe Steingut. Die Größe ist von einem Peint bis zu einer Gallone. Diese Kannen u. Jars sind gänzlich offen am obern End und geeignet, Oekonomie in der Trasportation zu bewirken.
Sind besser	Zu verkaufen bei allen Stehrhaltern in den Ver. Staaten.
	Auskunfts-Cirkulare werden auf Verlangen geschickt.
Wie das	☞Orders vom Handel werden erbeten.
	Fragt nur nach "Arthurs," Sie haben die Probe von zwe Jahrszeiten bestanden und sind von Hunderten und Tausenden von Familien, Hotels und Kosthäusern gebraucht worden.
Zuckerwerk	Wir machen sie nun für die Million.
	Arthur, Burnham und Gilroy, Fabrikanten unter dem Patent Nos. 117 und 119, Süd Zehnte Straße, Ecke der George, Philadelphia.

July 10, 1857.

Philip F. McCaulley,

Modiger Stiefel- und Schuhmacher,

Cumberland Straße, 1 Thür östlich von Brua's Gasthause, in der Stadt Libanon, zeigt dem Publikum achtungsvoll an daß er seine Werkstatte an obigem Ort geöffnet hat, wo er bereit ist Bestellungen für Stiefel und Schuhe, anzunehmen, welche auf die nettest u. beste Manier verfertigt werden. Seine Preise werden so billig sein als möglich und hofft durch prompte Aufmerksamkeit auf seine Geschäfte einen gehörigen Theil der liberalen Kundschaft des geehrten Publikums zu erhalten.

Neuer Sommer Stock.

Der unterzeichnete ist soeben von der City zurückgekehrt mit einem unvergleichlichen Assortement von letzten modigsten Style von

Sommer Stiefel, Schuhe, Schlippers, &c.,

für Damen, Herren und Kinder. Jedermann ist eingeladen anzurufen und für sich selbst zu untersuchen.

Libanon, Mai 22, 1857.—by

Privat-Verkauf.

Die unterzeichneten bieten zum Privat Verkauf an, das letztherige liegende Eigenthum des verstorbenen Daniel Walmer, gelegen in Lower Parson Taunschip, Dauphin County, etwa 7 Meilen von Harrisburg, 1 Meil von Lingelstaun und Meile von der Jonestowner Straße, enthaltend 72 Acker geklartes Land. Es befindet sich etwas Holzland dabei und 10 Acker Bergland, mit schönem Holze bewachsen. Die Verbesserungen auf dem klaren Lande sind, ein gutes 2-stöckiges Wohnhaus und Scheuer, nebst alle nothwendige Nebengebäuer, ein Springhaus mit einem gewölbten Keller darunter und fließendes Wasser, sowie auch ein sehr guter Baumgarten mit gezweigten Aepfel, Pfirsching, Kirschen, &c. Das Land ist in einem guten Culturzustande und unter gutn Fensen. Wegen dem Nähere melde man sich bei den unterzeichneten, wohnhaft darauf.

Amos Walmer,
Catharina Walmer,
Mary Walmer,
Erben.

July 3.—*4 Mo

Oeffentliche Vendu

Einer vortrefflichen Bauer ei.

Freitags den 18ten September 1857, wird der unterzeichnete auf öffentlicher Vendu verkaufen, auf dem Platz, das folgende Eigenthum, nämlich, eine Bauerei, liegend in Bethel Taunschip, Libanen County, 8 Meilen von der Stadt Libanon, 2 Meilen nördlich von Gasthause, stoßend an Land ben Jonathan Groff, Joseph Hunsicker, und Andere,

Enthaltend 204 Acker und 71 Ruthen,

Davon sind etwa 30 Acker Holzland, mit schwerem Holz bewachsen—das übrige ist Mauland von guter Kalksteln Art, mit Kalksteinbrüchen darauf, unter Fensen und in gutem Baustande. Fließendes Wasser ist auf der Bauerei, zu welchem das Vieh aus allen Feldern freien Zugang hat. Ein Baumgarten mit gutem Obst befindet sich daselbst.

Die Gebäuden sind, ein großes wettergeborderes Wohnhaus, eine gute Schweizer Scheuer, 116 Fuß lang, bequem eingerichtet, Wagenschey, mit Welschkorncrip, nebst alle anderen nothwendigen Nebengebäuden, mit niefehlendem Wasser nahe den Gebäuden.

Dieses Eigenthum kann im Ganzen, oder wenn es Käufern beliebt, in Stücken verkauft werden.

Der Verkauf wird um 1 Uhr, N. M., anfangen. Bedingungen werden alsdann bekannt gemacht von

Michael Hain.

July 31, 1857.

Privat-Verkauf.

Der unterzeichnete bietet zum Privat-Verkauf an, das unten beschriebene Eigenthum, nämlich:

Eine Plantasche,

Gelegen in Bethel Taunschip, Libanon County, 2 Meilen von Fredericksburg, 2½ Meilen von der Union Forge und gränzend an Land von Levi Wenger, John Sattezahn und Andere, enthaltend etwa 142 Acker. 20 Acker davon sind gutes Holzland das übrige ist gutes Mauland, unter guter Cultur, meistens zum zweiten Mal übergekalkt, unter guten Fensen, mit einem jungen Baumgarten von auserlesenem Obst und fließendem Wasser auf

Platz. Die Gebäude sind ein gutes 2stöckiges Wohnhaus, eine Schweizer Scheuer, Wagenschey, Cärreschhaus, und andere Nebengebäuden. Eine niefehlende tauende Wasserquelle und ein Brunnen mit Pumpe, sind nahe dem Hause. Dieses ist eine verzügliche Bauerei, alles in gutem Stande und wird auf billige Bedingungen angeboten. Kaufslustige sollten nicht säumen anzurufen um dieselbe zu beschauen.

Für nähere Auskunft wende man sich an den unterzeichneten Eigenthümer wohnhaft darauf.

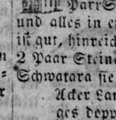
David Long.

July 17, 1857. 3w

Schätzbares Mühl-Eigenthum

Zum Privat-Verkauf.

Der unterzeichnete bietet zum Privat-Verkauf an, ein werthvolles Mühl-Eigenthum, gelegen in Nord Annville Taunschip, Libanen County, 2 Meilen von Jonestaun und 2 Meilen vom Wasserbaus, und steht nur 30 Fuß vom Union Canal, wo Flauer aus der Mühle in Boots geladen werden kann. Diese Mühle ist ein großes Backsteinernes Gebäude, hat



4 Paar Mühlsteine, 2 Paar Burr- und zwei Paar Schrotsteine, eine gute Schmuttmaschine und alles in einem guten Zustande—die Wasserkraft ist gut, hinreichend in den trocknesten Jahrszei